

# move-Geschäftsklimaindex 2007

- Ergebnisbericht -

**Bankverbindung:**  
Deutsche Bank24  
BLZ 400 700 24  
Kto 173 173 6

**Registergericht:**  
Amtsgericht Münster

**Registernummer:**  
VR 3/42

**Steuernummer:**  
337/5980/0405

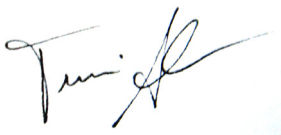
Mitglied im Bundesverband  
Deutscher Studentischer  
Unternehmensberatungen e.V.  
(BDSU)

## A. Vorwort

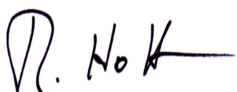
Die Erhebung eines Geschäftsklimaindex ist ein schwieriges Unterfangen, soll sich doch wie in jeder Statistik darin die Lebensrealität erkennen lassen. Gerade in dem Wissen um diesen Anspruch und die Schwierigkeiten bei der Umsetzung eines Projektes dieser Größenordnung haben wir uns dieser Aufgabe angenommen. Im Rahmen der Vereinstätigkeit bei move – Studentische Unternehmensberatung e.V. haben maßgeblich Thomas Holtmann (Student der Volkswirtschaftslehre), Lars Meßmann (Student der Betriebswirtschaftslehre) und Sebastian Schuster (Student der Rechtswissenschaft) an der Planung, Durchführung und Auswertung mitgewirkt. Ziel war es, eine aussagekräftige Erhebung durchzuführen, die Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Lage in Münster, der Heimatstadt von move – Studentische Unternehmensberatung e.V., zu erhalten. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit unter [www.gki.move-ev.de](http://www.gki.move-ev.de) zur Verfügung gestellt.

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen, die durch die Teilnahme ihr Interesse an unserer Erhebung gezeigt und unsere Arbeit damit tatkräftig unterstützt haben.

Münster, November 2007



Timon Albers  
(Vorstandsvorsitzender)



Thomas Holtmann



Lars Meßmann



Sebastian Schuster

*>> Das Wissen um Phänomene, die sich einer statistischen Erfassung entziehen, macht gelassen gegenüber falschen Sorgen über die Allmacht der Zahlen oder gar der Zahlensammler. <<*

Edzard Reuter (\*1928)

## **B. Inhaltsverzeichnis**

<b>A. Vorwort .....</b>	<b>1</b>
<b>B. Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>C. Der move-Geschäftsklimaindex .....</b>	<b>4</b>
<b>D. Die Datenerhebung.....</b>	<b>4</b>
<b>E. Hinweise .....</b>	<b>6</b>
<b>F. Kurzzusammenfassung .....</b>	<b>7</b>
<b>G. Ausgewählte Auswertungsergebnisse.....</b>	<b>8</b>
<b>I. Standort Münster .....</b>	<b>8</b>
1. Der Wirtschaftsstandort Münster .....	8
2. Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen .....	10
<b>II. Geschäftslage .....</b>	<b>12</b>
1. Die aktuelle Geschäftslage .....	12
2. Veränderung der Ertragslage .....	14
3. Geschäftserwartungen .....	16
<b>III. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse.....</b>	<b>18</b>
1. Veränderung der Beschäftigtenanzahl.....	18
2. Geplante Entwicklung .....	19
<b>IV. Investitionsvorhaben .....</b>	<b>21</b>
1. Investitionsvorhaben in Münster.....	21
2. Investitionen außerhalb von Münster .....	23
<b>V. Planung einer Standortliquidation .....</b>	<b>24</b>
<b>VI. Branchenspezifische Zusammenfassung.....</b>	<b>25</b>
1. Baugewerbe.....	25
2. Land- und Forstwirtschaft.....	25
3. Dienstleistung .....	25
4. Verarbeitendes Gewerbe .....	29
5. Handel und Instandsetzung .....	31
6. Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	32
7. Nachrichtenübermittlung .....	34
8. Gastgewerbe .....	34
<b>VII. Unternehmensgrößenspezifische Zusammenfassung .....</b>	<b>35</b>
1. Kleine Unternehmen.....	35
2. Mittlere Unternehmen .....	36
3. Größere Unternehmen .....	38
4. Großunternehmen .....	39
<b>H. Danksagung .....</b>	<b>40</b>

## **C. Der move-Geschäftsklimaindex**

Die Erhebung eines Geschäftsklimaindex beinhaltet die Erfassung und Verwertung von Daten der Wirtschaft, mit dem Ziel, Prognosen über deren Entwicklung geben zu können.

Dabei basiert der Index auf der Annahme, die gefühlte wirtschaftliche Lage (Geschäftsklima) sei ein Indikator für die spätere tatsächliche Entwicklung. Für das Geschäftsklima kann jedoch kaum ein Maßstab gefunden werden. Ausgangspunkt für die Prognose ist daher, die sich aus Vergleichserhebungen ergebene Tendenz. Diese wiederum kann quantitativ erfasst und verwertet werden.

Die Erstmaligkeit einer solchen Erhebung hat zur Folge, dass der aktuellen Erhebung kein Referenzwert gegenüber gestellt werden kann. Vielmehr bilden die erfassten Werte nun Basiswerte ab, welche für zukünftige, gleichartige Erhebungen als Vergleichswert dienen. Dies mindert jedoch nicht die Aussagekraft der diesmaligen Erhebung, sondern grenzt lediglich den Umfang der Aussagen ein.

Die bundesweiten Erhebungen können nur wenige regional verwertbare Aussagen treffen. So liegt es in der Natur der Sache, dass beispielsweise in dem bundesweit führenden IFO-Geschäftsklimaindex die regionalen Gegebenheiten des Wirtschaftsraums Münster nicht einfließen können. Als studentische Unternehmensberatung wollen wir diese Lücke schließen und die Ergebnisse den Unternehmen und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

## **D. Die Datenerhebung**

Die Erhebung erfolgte in der 43. und 44. Kalenderwoche zur Montagsgrenze Oktober-November. Befragt wurden 622 Unternehmen mit Sitz in der Region Münster. Das Stadtgebiet umfasst die Stadtteile City, Gremendorf, Angelmöde, Hiltrup, Amelsbüren, Mecklenbeck, Albachten, Roxel, Gievenbeck, Nienberge, Häger, Sprakel, Kinderhaus, Coerde, Gelmer, Handorf und Wolbeck. Die Branchenklassifizierungen, sowie die Größeneinteilung der Unternehmen ermöglichten die Erstellung eines

differenzierten Meinungsbildes über die derzeitige Situation, sowie differenzierter Zukunftsprognosen.

Die befragten Unternehmen wurden entsprechend ihren wirtschaftlichen Schwerpunktsetzungen in Branchen eingeteilt. Für die Erhebung relevant sind die Branchen *Baugewerbe, Land- und Fortwirtschaft, Dienstleistungsgewerbe, Handel und Instandsetzung, Verarbeitendes Gewerbe, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Nachrichtenübermittlung, Gastgewerbe und Dienstleistung*. Die Dienstleistungsbranche umfasst insbesondere Architekten, Bauplanung, Baudienstleistung, Ärzte, Gesundheitswesen, Sozialwesen, EDV-Dienstleister, Ingenieure, Sachverständige, Ökologie, Umwelt, Transport, Verkehr, Touristik, Werbung und Marketing. Das verarbeitende Gewerbe beinhaltet hingegen Maschinenbau, Elektrotechnik, Holzgewerbe, Gummi und Kunststoffe, Glas, Keramik, Erden, Möbel, Haushaltsgegenstände, Feinmechanik, Optik, Medizintechnik, Nahrungs- und Genussmittelherstellung. Die Branche Handel und Instandsetzung deckt sowohl den Bereich der Einzelhändler, als auch des Großhandels, sowie Handwerksbetriebe ab.

Zur Differenzierung nach der Größe des Unternehmens wurde das Kriterium Mitarbeiteranzahl wie folgt verwandt:

Kleine Unternehmen:	bis 10 Beschäftigte
Mittlere Unternehmen:	11-100 Beschäftigte
Größere Unternehmen:	101-500 Beschäftigte
Großunternehmen:	ab 501 Beschäftigte

Die Datenerfassung und -verarbeitung erfolgte anonymisiert.

Bei der Gewichtung der Branchen<sup>1</sup> wurden folgenden Daten zugrunde gelegt.

---

<sup>1</sup>[http://www.wfm.muenster.de/media/datenfakten\\_04092007\\_end.pdf](http://www.wfm.muenster.de/media/datenfakten_04092007_end.pdf)  
(10.06.2007)

Branche	Anteil an allen Unternehmen (tatsächlich)	Anteil an befragten Unternehmen	Absolute Anzahl der Umfrageteilnehmer
Bau	3,4 Prozent	2,4 Prozent	2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden)	0,3 Prozent	0,0 Prozent	0
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	1,0 Prozent	1,2 Prozent	1
Dienstleistung (noch nicht genannt)	53,6 Prozent	41,5 Prozent	34
Verarbeitendes Gewerbe	11,9 Prozent	13,4 Prozent	11
Handel und Instandsetzung	14,1 Prozent	18,3 Prozent	15
Kredit-, Versicherungsgewerbe	8,4 Prozent	14,6 Prozent	12
Nachrichtenübermittlung	3,3 Prozent	4,9 Prozent	4
Gastgewerbe	2,8 Prozent	3,7 Prozent	3
Energie-, Wasserversorgung	1,2 Prozent	0,0 Prozent	0
Summe	100,0 Prozent	100 Prozent	82

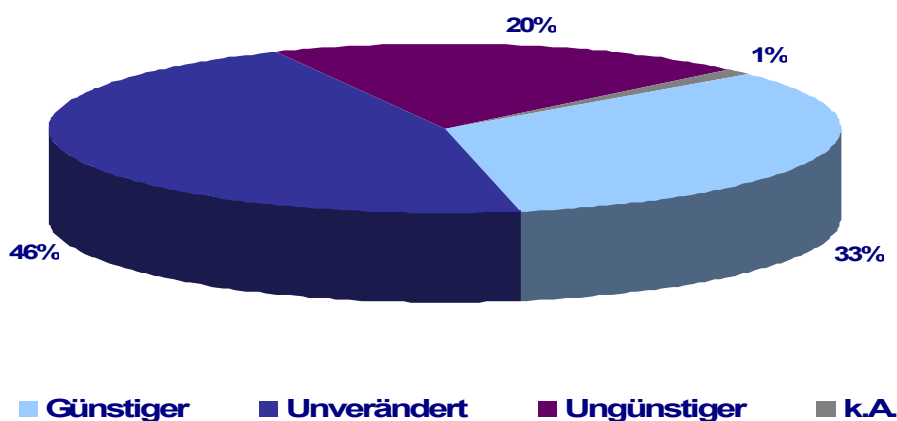
## E. Hinweis

Dank engagierter Beteiligung der Unternehmen ist es uns gelungen, mit einer Rücklaufquote von ca. 13 Prozent, einen Überblick über die derzeitige Geschäftssituation im Stadtgebiet Münster abzubilden. Der Wirtschaftsstruktur in Münster geschuldet, sind die Rücklaufquoten in den Branchen *Gast-, Bau und Land- und Fortwirtschaftsgewerbe* zu gering, um die Situation innerhalb der Branchen realitätsnahe abbilden zu können. Daher wurde in der branchenspezifischen Analyse von diesen Branchen abgesehen oder mit einer Anmerkung versehen. Auch die besseren aber trotzdem geringen Rücklaufquoten der Antworten der größeren und Großunternehmen in Münster schränkt die Aussagekraft in der Einzelbetrachtung ein.

## F. Kurzzusammenfassung

Die Ergebnisse unserer Untersuchung weisen die im Folgenden beschriebenen Eckpunkte auf:

Ingesamt geben die Befragten dem Wirtschaftsstandort Münster mit seinen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein positives Urteil. Die aktuelle Geschäftslage sieht die Mehrheit positiv, insbesondere das *Kredit- und Versicherungsgewerbe* und die *Nachrichtenübermittlung*. Für die Mehrheit der Befragten hat sich die Geschäftslage in den letzten sechs Monaten verbessert, ein Drittel gab eine unveränderte Lage an. Knapp jedes fünfte Unternehmen sprach von einer Verschlechterung. Die Aussichten für die Zukunft schätzt die Mehrheit als unverändert ein, ein Drittel der Befragten geht von einer Besserung aus. Vor diesem Hintergrund planen knapp vier von zehn Unternehmen, in den nächsten sechs Monaten die Zahl ihrer Beschäftigten zu erhöhen. Das *Kredit- und Versicherungsgewerbe* verzeichnet hier die größte Absicht, während in den letzten sechs Monaten insbesondere das *Verarbeitende Gewerbe* und der Bereich *Handel und Instandsetzung* neue Mitarbeiter eingestellt hat. Die Investitionsvorhaben sind differenziert: Zwei von drei Unternehmen haben in den nächsten sechs Monaten keine Investitionen geplant. Die Unternehmen mit Investitionsplänen kommen überwiegend aus dem *Kredit- und Versicherungsgewerbe* sowie den Bereichen *Dienstleistungen* und *Handel und Instandsetzung*.



(Abb. E 1 – Alle Branchen zu den Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr)



## G. Ausgewählte Auswertungsergebnisse

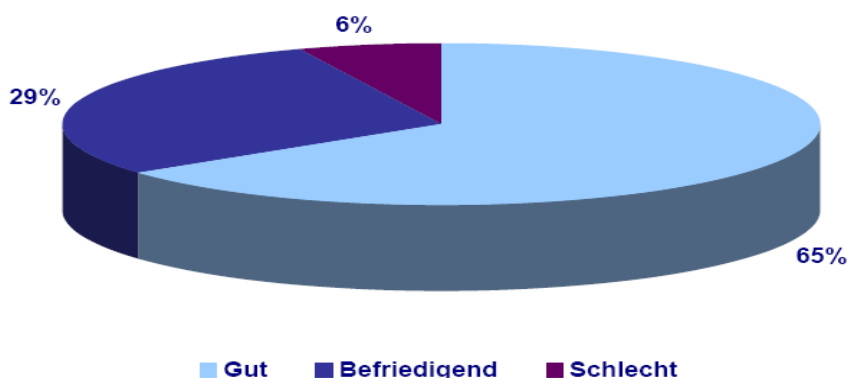
Nachfolgend ist eine Auswahl der prägnantesten Ergebnisse der gewonnenen Daten dargestellt.

### I. Standort Münster

Zunächst ist für die Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Situation und deren Zukunftsprognosen der Standortfaktor von erheblicher Bedeutung. Gebeten wurde um die Beurteilung des Wirtschaftsstandortes Münster und dessen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

#### 1. Der Wirtschaftsstandort Münster

Auf die Frage „Wie beurteilen Sie den Wirtschaftsstandort Münster?“ als einer Frage nach einer globalen Beurteilung des Standortes Münster als Unternehmenssitz antworteten zwei von drei Unternehmen mit „gut“ (65 Prozent). Lediglich sechs Prozent der Unternehmen empfinden den derzeitigen Wirtschaftsstandort Münster als ungeeignet (schlecht). Fast jedes dritte Unternehmen hingegen beurteilt Münster mit „befriedigend“.

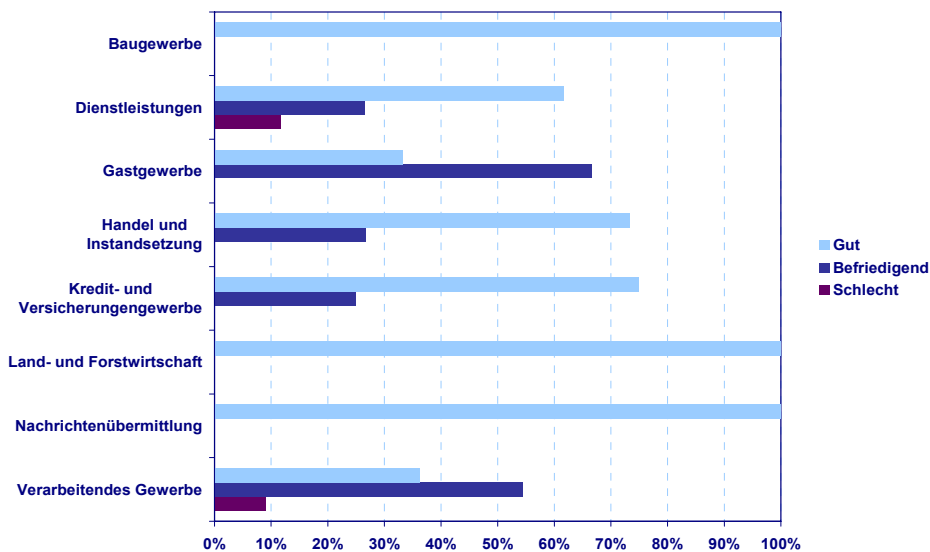


(Abb. 1.1.1 – Alle Branchen zur Beurteilung des Wirtschaftsstandorts Münster)

Auffällig und durchgängig positiv schätzen das *Baugewerbe* und die Betriebe der *Land- und Forstwirtschaft* sowie *Nachrichtenübermittlung* den Standort Münster ein. Wegen der geringen Rücklaufquote in den beiden erstgenannten Branchenbereichen ist die Aussagekraft jedoch begrenzt.

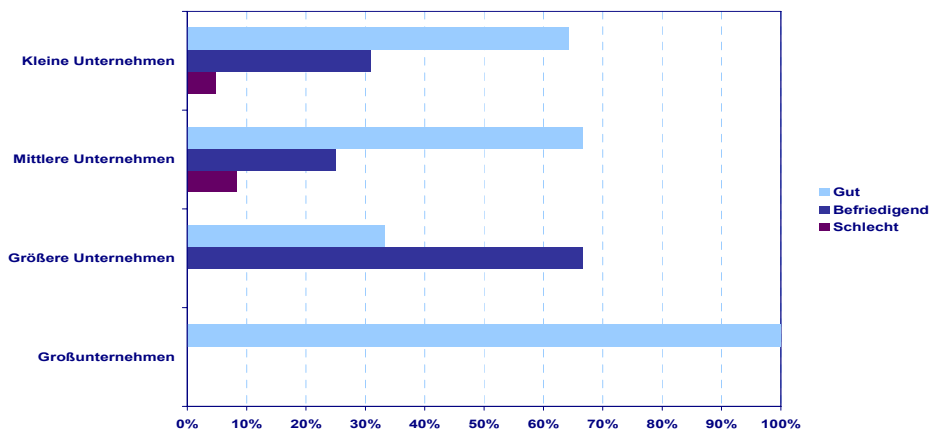
Zwar sehen *Gastgewerbe, Kredit- und Versicherungsgewerbe* und *Handel und Instandsetzung* Reserven, bewertet wird jedoch überdurchschnittlich gut.

Verbesserungsbedarf sehen hingegen verstärkt die Branchen *Dienstleistungen, Gastgewerbe* und *Verarbeitendes Gewerbe*. So bewertete mindestens jedes zehnte Dienstleistungsunternehmen und jedes zwölfte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes den Standort als „schlecht“.



(Abb. 1.1.2 – Einzelne Branchen zur Beurteilung des Wirtschaftsstandorts Münster; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Branche)

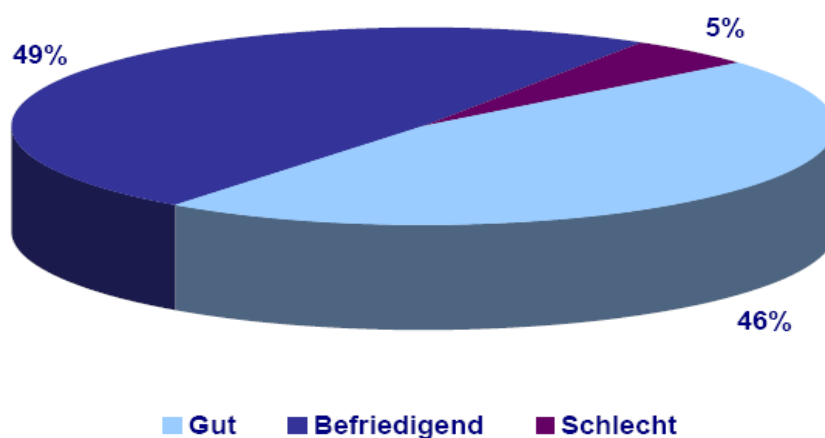
Die positive Einschätzung spiegelt sich auch in der Einschätzung nach Beschäftigungsgrößen wieder. Markant ist jedoch, dass jedes 12. mittlere Unternehmen und fünf Prozent der kleinen Unternehmen mit dem Standort Münster unzufrieden (schlecht) sind.



(Abb. 1.1.3 – Darstellung nach Unternehmensgrößen zur Beurteilung des Wirtschaftsstandorts Münster; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Größe)

## 2. Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

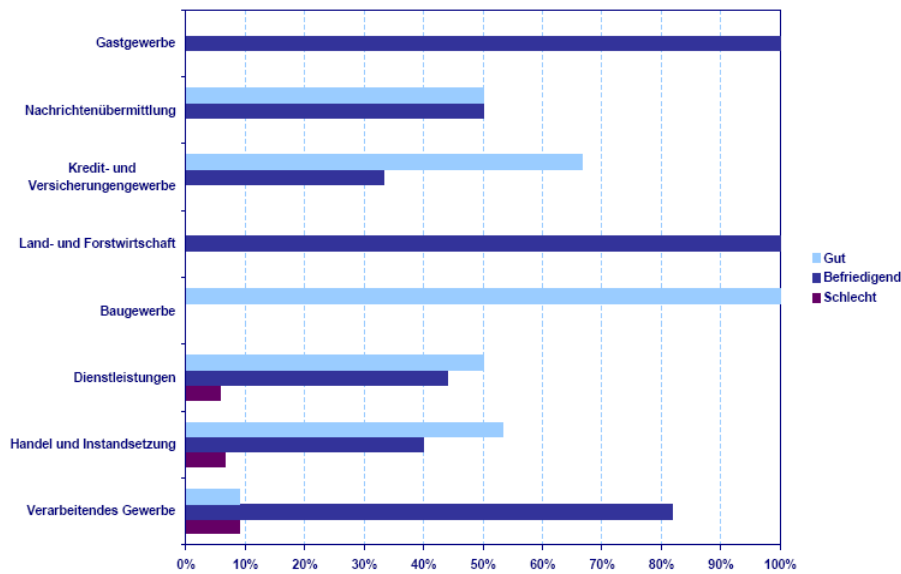
Hinsichtlich der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingung ist das Meinungsbild hingegen anders. Weniger als die Hälfte honorieren die politischen Bemühungen und wirtschaftlichen Anreize in Münster. Fast jedes zweite Unternehmen wertete mit „befriedigend“. Erfreulich ist aber, dass sich die 46 Prozent der befragten Unternehmen mit der derzeitigen Lage zufrieden geben. Nur jedes 20. Unternehmen ist unzufrieden.



(Abb. 1.2.1 - Alle Branchen zur Beurteilung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen)

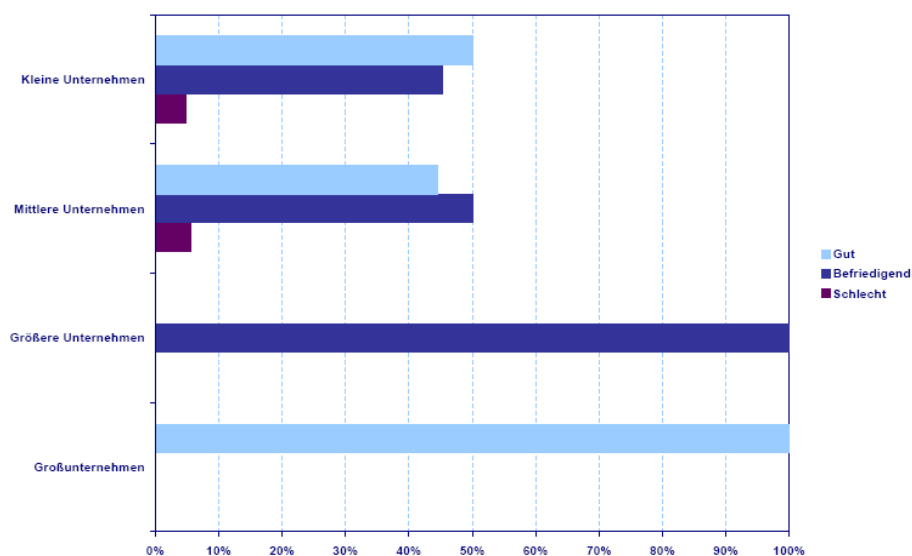
Das Meinungsbild innerhalb der Branchen weicht jedoch stark von den vorstehenden Ergebnissen ab. Stellt sich der Wirtschaftsstandort für die *Nachrichtenübermittlung* als durchweg positiv heraus, so ist deutlich zu erkennen, dass die Rahmenbedingungen weniger gut eingeschätzt werden. Die Branche *Nachrichtenübermittlung* halbiert die positive Einschätzung dahingehend, dass nun je 50 Prozent mit „befriedigend“ und „gut“ werten.

Auffällig ist, dass in keiner Branche von mehr als zehn Prozent der Teilnehmer ein Unbehagen empfunden wird. Mit neun Prozent schlechter und neun Prozent positiver Einschätzung wertet auch *Verarbeitendes Gewerbe* die Rahmenbedingungen im Schnitt als „befriedigend“. Der überwiegende Teilnehmerkreis wertet mit „befriedigend“, sodass die Rahmenbedingungen branchenübergreifend im Einklang als „befriedigend“ bis „gut“ empfunden werden.



(Abb. 1.2.2 - Einzelne Branchen zur Beurteilung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Branche)

Im Vergleich der Wertungen nach der Unternehmensgröße wird erkennbar, dass die Bedingungen von Großunternehmen als am vorteilhaftesten empfunden werden. Die Großunternehmen werten durchweg nur mit „gut“. Lediglich mit „befriedigend“ werteten dagegen einstimmig die größeren Unternehmen. Es fällt auf, dass die Bedingungen von den mittleren und kleinen Unternehmen am schlechtesten empfunden werden. Erfreulicherweise werten aber nur fünf bis sechs Prozent dieser Unternehmen mit „schlecht“.



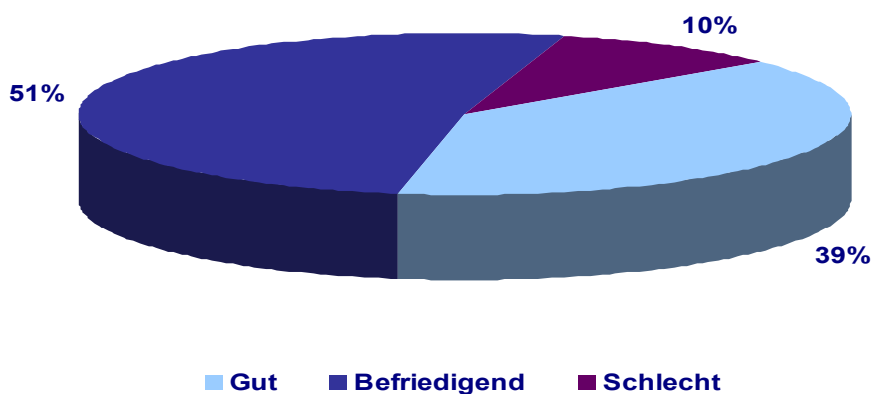
(Abb. 1.2.3 - Darstellung nach Unternehmensgrößen zur Beurteilung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Größe)

## II. Geschäftslage

In diesem Kapitel soll ein Überblick über die Einschätzungen der befragten Unternehmen zu der Geschäftslage in Münster gegeben werden. Hierfür wurden die Teilnehmer der Umfrage nach der aktuellen Geschäftslage, der Veränderung der Geschäftslage in der Vergangenheit und den Geschäftserwartungen für die Zukunft befragt.

### 1. Die aktuelle Geschäftslage

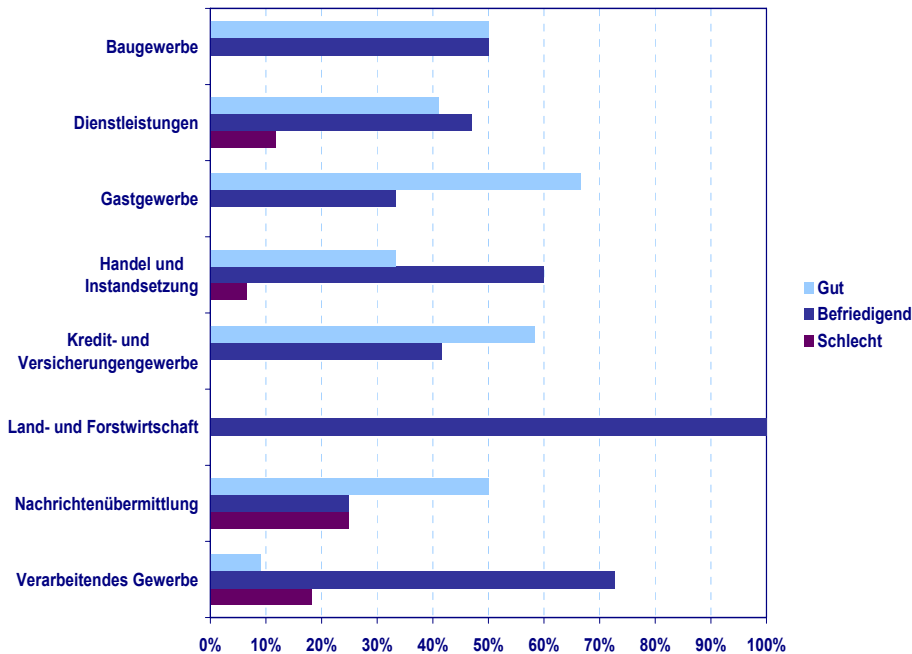
Um eine grundsätzliche gefühlte Einschätzung über die Gesamtheit der derzeitigen wirtschaftlichen Gegebenheiten der befragten Unternehmen zu bekommen, stellten wir die Frage: „Wie beurteilen Sie Ihre derzeitige Geschäftslage in Münster?“. Auf diese Frage antworteten 39 Prozent mit „gut“ und knapp über die Hälfte der Befragten bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage als „befriedigend“. Lediglich jedes zehnte Unternehmen war mit der eigenen Geschäftslage unzufrieden und antwortete mit „schlecht“.



(Abb. 2.1.1 - Alle Branchen zur Beurteilung der aktuellen Geschäftslage)

Das Meinungsbild innerhalb der Branchen zeigt, dass eine schlechte Beurteilung der derzeitigen eigenen Geschäftslage lediglich aus den Branchen *Dienstleistungen* (12 Prozent), *Handel und Instandsetzung* (7 Prozent), *Nachrichtenübermittlung* (25 Prozent) und *Verarbeitendes Gewerbe* mit 18 Prozent erteilt wird. Alle übrigen Befragten sehen ihre eigene derzeitige Geschäftslage als „befriedigend“ oder „gut“, wobei besonders das *Kredit- und Versicherungsgewerbe*, die *Nachrichtenübermittlung*, das *Gastgewerbe* und das *Baugewerbe* (Anmerkung: Die beiden letztgenann-

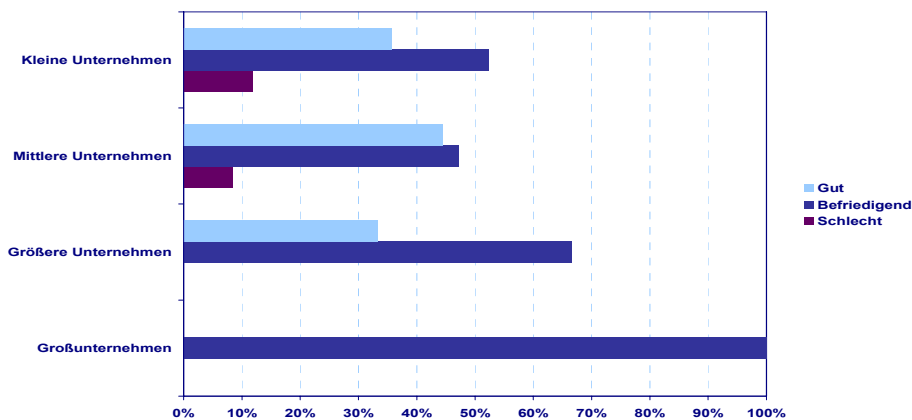
ten Branchen gaben nur wenige Rückmeldungen.) mit positiven Einschätzungen herausstechen, wie in folgender Darstellung deutlich wird.



(Abb. 2.1.2 – Einzelne Branchen zur Beurteilung der aktuellen Geschäftslage; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Branche)

Das Meinungsbild nach Größe der Unternehmen ist besonders aussagekräftig bei den kleinen und mittleren Unternehmen, da befragte Unternehmen sich in diesen Größenklassen befinden. Kleine Unternehmen sind demnach unzufriedener mit ihrer eigenen Geschäftslage als mittlere Unternehmen. Dies zeigt sich sowohl an der größeren Anzahl schlechter Einschätzungen (12 Prozent) gegenüber (8 Prozent) bei den mittleren Unternehmen, außerdem geben die Unternehmer der mittleren Größenklasse auch mehr gute Einschätzungen (44 Prozent) gegenüber 36 Prozent bei den kleinen Unternehmen. Schlechte Bewertungen der eigenen Geschäftslage kamen bei den Befragten der oberen beiden Größenklassen nicht vor, die Großunternehmen beantworteten diese Frage durchweg mit „befriedigend“. Die Erkenntnisse zu den größeren- und Großunternehmen müssen dennoch, wie bereits erwähnt, aufgrund der geringen Rücklaufquote in diesen Größenkategorien, kritisch betrachtet werden. Damit kann zusammenfassend festgestellt werden, dass neun von zehn der befragten Unternehmen ihre eigene derzeitige Geschäftslage „befriedigend“ bis „gut“ sehen, und somit die allgemeine Geschäftslage der

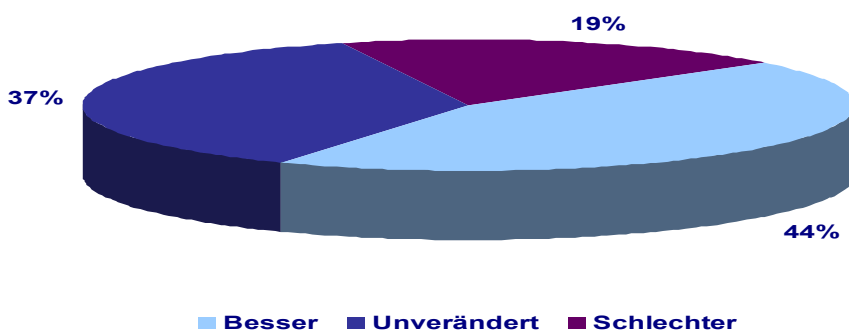
Befragten als positiv werten zu ist.



(Abb. 2.1.3 – Darstellung nach Unternehmensgrößen zur Beurteilung der aktuellen Geschäftslage; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Größe)

## 2. Veränderung der Ertragslage

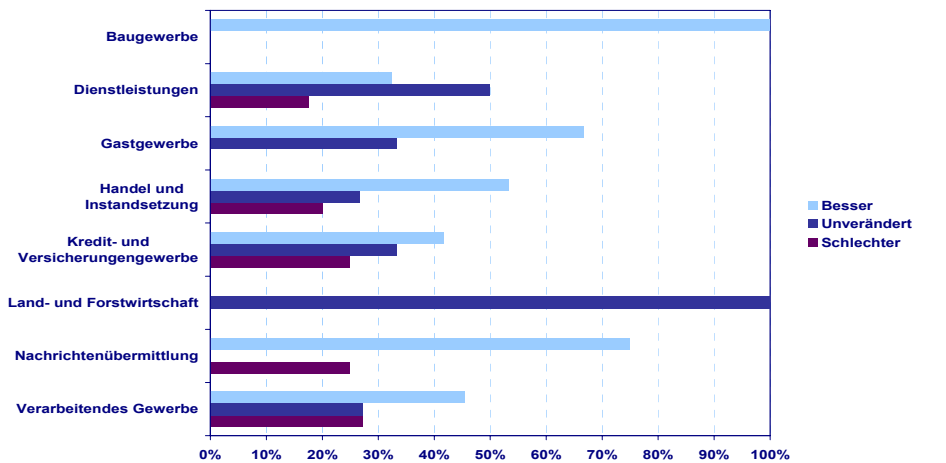
Um die Veränderung der Ertragslage zu erfahren, sollte die Frage: „Wie hat sich die Ertragslage in den letzten sechs Monaten für Sie verändert?“ beantwortet werden. 44 Prozent der Teilnehmer gaben an, dass sich die Ertragslage in den letzten sechs Monaten verbessert habe, für über ein Drittel hat sich in diesem Zeitraum keine Änderung ergeben, allerdings hat sich auch für jedes fünfte Unternehmen eine Verschlechterung der Ertragslage im letzten Halben Jahr vollzogen.



(Abb. 2.2.1 – Alle Branchen zur Beurteilung der Veränderung der Ertragslage in den letzten sechs Monaten)

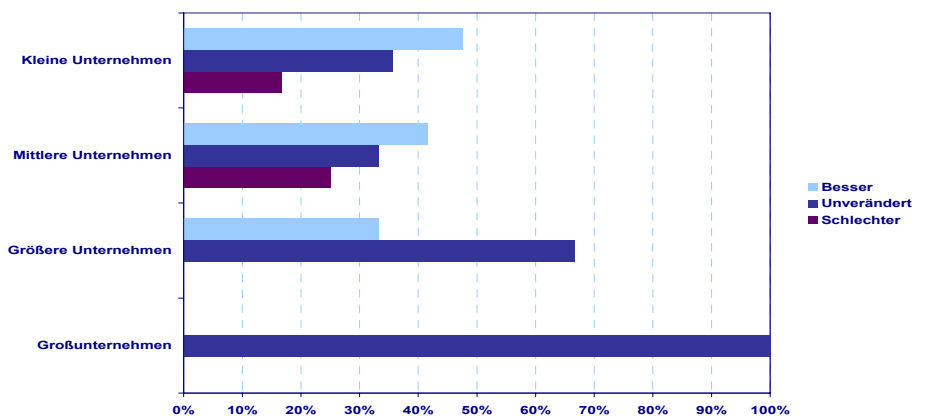
Besonders in den Branchen *Nachrichtenübermittlung* und *Handel und Instandsetzung* hat sich die Ertragslage verbessert; hier geben mehr als 50 Prozent der Befragten der jeweiligen Branche positive Veränderung an. Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich für 27 Prozent der Branchenteilnehmer die Lage verschlechtert, wobei jedes vierte Unternehmen der

Nachrichtenübermittlung und des Kredit- und Versicherungsgewerbes eine Verschlechterung hinnehmen mussten. Außerdem musste jeder fünfte Befragte der Branche *Handel und Instandsetzung*, sowie 18 Prozent der Unternehmer der Dienstleistungsbranche eine schlechtere Ertragslage beklagen.



(Abb. 2.2.2 – Einzelne Branchen zur Beurteilung der Veränderung der Ertragslage in den letzten sechs Monaten; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Branche)

Eine Betrachtung dieser Frage hinsichtlich der Größe des Unternehmens zeigt, dass die kleinen Unternehmen relativ öfter angeben, eine Verbesserung der Ertragslage erlebt zu haben als mittlere und größere Unternehmen. Verschlechterungen wurden nur in kleineren und mittleren befragten Unternehmen verzeichnet. Wir weisen an dieser Stelle erneut auf die geringe Anzahl der Rückmeldungen aus den beiden oberen Größenkategorien hin.



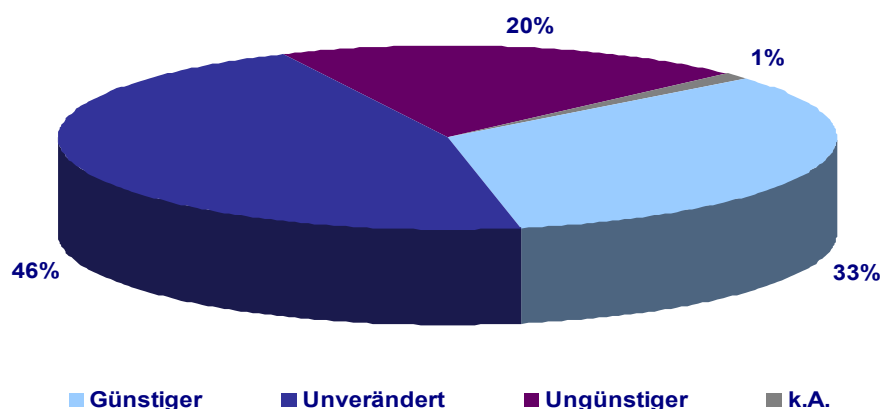
(Abb. 2.2.3 – Darstellung nach Unternehmensgrößen zur Beurteilung der Veränderung der Ertragslage in den letzten sechs Monaten; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Größe)



### 3. Geschäftserwartungen

Eine der zentralsten Fragen dieser Erhebung ist: „Wie sind Ihre Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr?“. Hieran lässt sich die subjektive Stimmung der Unternehmer ablesen, wie sie die tendenzielle Entwicklung der allgemeinen Geschäftslage für sich einschätzen.

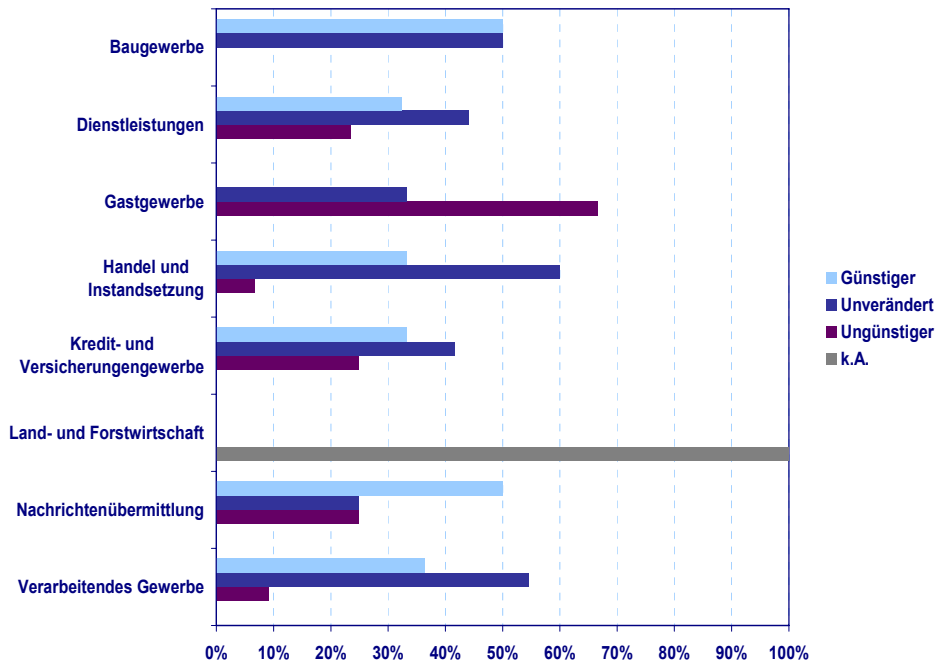
Ein Drittel der Befragten glauben hierbei an eine Verbesserung der eigenen Geschäftslage. Hierfür können Gründe wie die allgemein gute Konjunktur, z.B. aber auch das Weihnachtsgeschäft zählen. Jedes fünfte Unternehmen der Befragung glaubt allerdings an eine negative Entwicklung für sich, eventuell durch den Glauben an ein Ende des allgemeinen Aufschwungs oder durch die andere Saison. Knapp die Hälfte schätzt die Zukunft mit keinen einhergehenden Veränderungen Ihrer Geschäftslage ein.



(Abb. 2.3.1 – Alle Branchen zu den Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr)

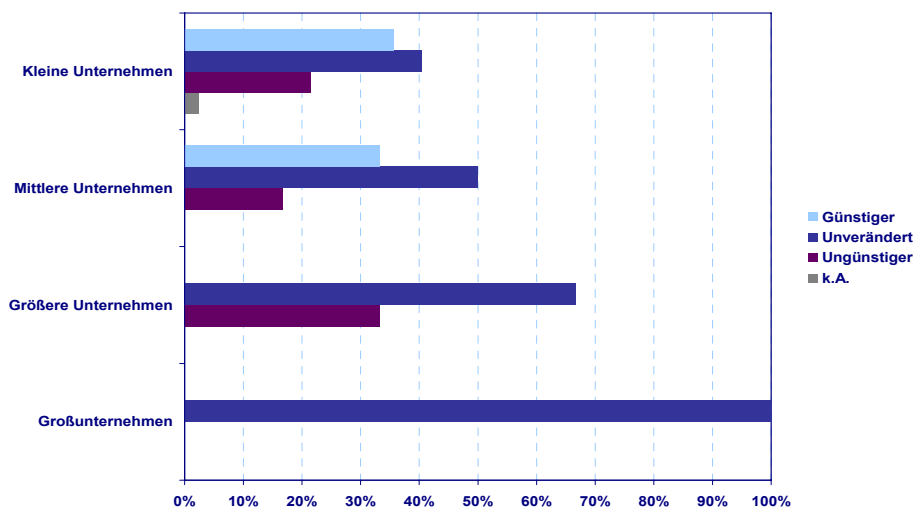
Pessimistische Einschätzungen kommen aus dem *Gastgewerbe* (66 Prozent), dem *Kredit- und Versicherungsgewerbe* (25 Prozent), der *Nachrichtenübermittlung* (25 Prozent), dem *Dienstleistungsgewerbe* (24 Prozent), dem *Verarbeitenden Gewerbe* (9 Prozent) und der Branche *Handel- und Instandsetzung* (7 Prozent).

Annähernd gleiche optimistische Geschäftserwartungen haben die großen Branchen *Dienstleistungen*, *Handel- und Instandsetzung*, *Kredit- und Versicherungsgewerbe* und das *Verarbeitende Gewerbe*, wo ca. ein Drittel der Befragten je Branche angeben, eine günstigere Geschäftslage zu erwarten.



(Abb. 2.3.2. – Einzelne Branchen zu den Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Branche)

Die Betrachtung der Antworten je Größe der Unternehmen zeigt, dass etwa ein Drittel der befragten kleinen und mittleren Unternehmen günstigere Erwartungen haben. Relativ pessimistischer sind die kleinen im Vergleich zu den mittleren Unternehmen. Mehrheitlich erwarten in allen Branchen die Befragten eine unveränderte Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten.



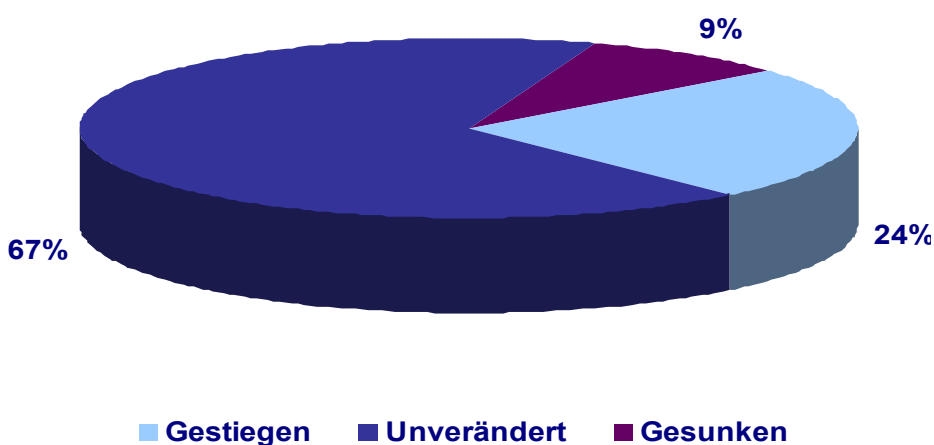
(Abb. 2.3.3. – Darstellung nach Unternehmensgrößen zu den Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Größe)

### III. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse

Als Kennzahl der wirtschaftlichen Entwicklung und als *ein* Indikator für die zukünftige Tendenz verwenden Volkswirte die Änderung der Anzahl der Beschäftigten in den Unternehmen. Plant ein Unternehmer etwa zukünftig mehr Mitarbeiter einzustellen, so kann dies darauf hindeuten, dass er in der Zukunft eine gute Auftragslage erwartet, woraus sich wiederum – der Unternehmer kennt sein Geschäft ja am besten – Prognosen auf die Entwicklung einer ganzen Branche oder sogar Wirtschaft ableiten lassen.

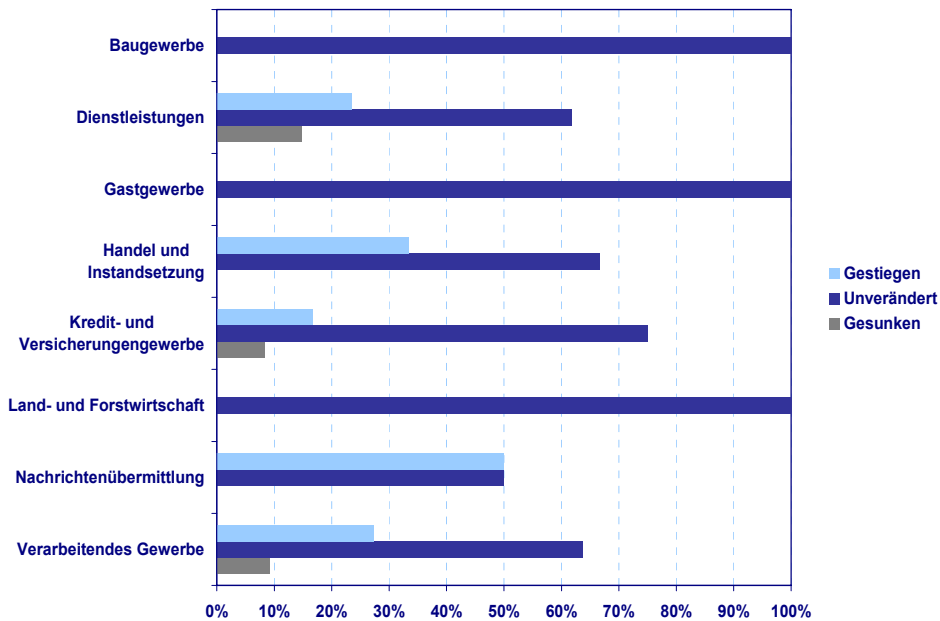
#### 1. Veränderung der Beschäftigtenanzahl

Bei der Frage „Wie hat sich Ihre Mitarbeiterzahl in den letzten sechs Monaten verändert?“ gaben zweidrittel aller befragten Unternehmen einen unveränderten Beschäftigungsstand an, während 24 Prozent einen Anstieg und neun Prozent ein Absinken bestätigten.



(Abb. 3.1.1 – Alle Branchen zur Beurteilung der Anzahl der Beschäftigten)

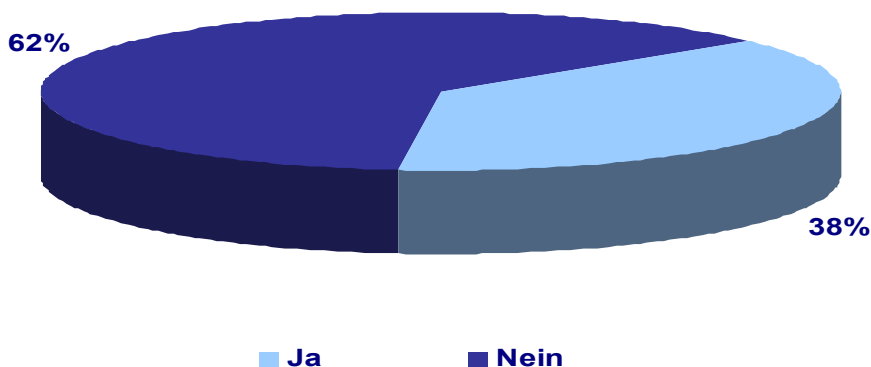
Bei dem Anteil der Unternehmen, die mit „gestiegen“ antworteten, sind es insbesondere die Unternehmen der Branchen *Nachrichtenübermittlung* und *Handel und Instandsetzung*, die angaben, neue Arbeitskräfte eingestellt zu haben. Die Bereiche *Dienstleistungen*, *Kredit- und Versicherungsgewerbe* und *Verarbeitendes Gewerbe* vermeldeten eine uneinheitliche Entwicklung bei der Änderung: Ein Teil bestätigte eine Verringerung, während ein etwas größerer Teil einen Anstieg der Beschäftigtenzahl angab.



(Abb. 3.1.2 - Einzelne Branchen zur Beurteilung der Anzahl der Beschäftigten; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Branche)

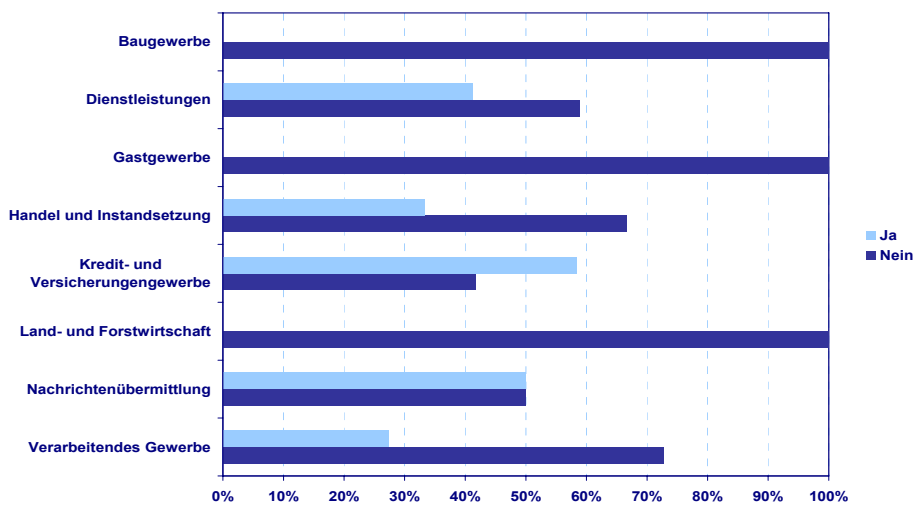
## 2. Geplante Entwicklung

„Planen Sie in den nächsten sechs Monaten neue Mitarbeiter einzustellen?“ bejahten 38 Prozent, knapp zwei von drei Unternehmen antworteten hingegen, dass sie in den nächsten sechs Monaten nicht vorhätten, neue Mitarbeiter einzustellen.



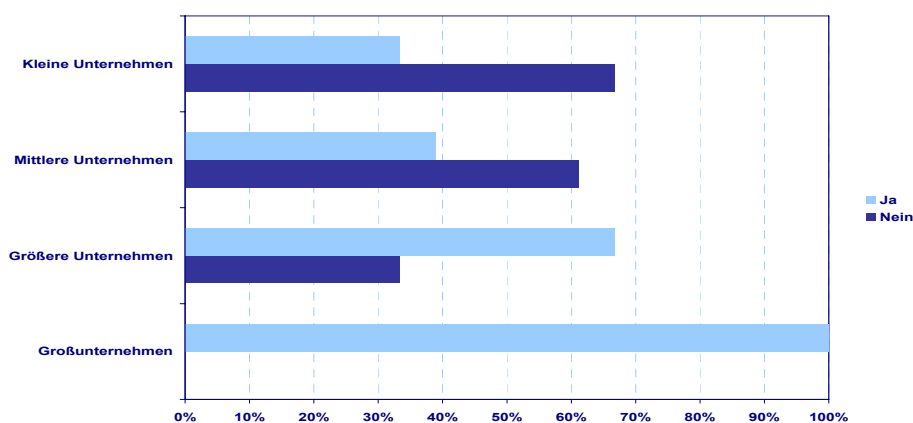
(Abb. 3.2.1 - Alle Branchen zur geplanten Entwicklung der Beschäftigtenanzahl)

Betrachtet man die Angaben für die einzelnen Branchen, so sticht das *Kredit- und Versicherungsgewerbe* mit einem Anteil von knapp 60 Prozent hervor. Im Bereich *Dienstleistungen* waren es immerhin noch gut 40 Prozent. Die Branchen *Gastgewerbe*, *Land- und Forstwirtschaft* sowie *Baugewerbe* planen keine neuen Einstellungen (Anmerkung: Die Rückmeldungen aus den letztgenannten Branchen waren sehr gering.).



(Abb. 3.2.2 - Einzelne Branchen zur geplanten Entwicklung der Beschäftigtenanzahl; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Branche)

Mit der Größe der Unternehmen nimmt die Bereitschaft, die Zahl der Beschäftigten zu erhöhen, zu. So planen etwas mehr als 30 Prozent der kleinen Unternehmen neue Arbeitskräfte zu beschäftigen; zudem sind es bei den mittleren Unternehmen knapp 40 Prozent. Tendenzaussagen bei größeren Unternehmen und Großunternehmen sind aufgrund geringer Teilnehmerzahlen nicht aussagekräftig.



(Abb. 3.2.3 - Darstellung nach Unternehmensgröße zur geplanten Entwicklung der Beschäftigtenanzahl; ; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Größe)

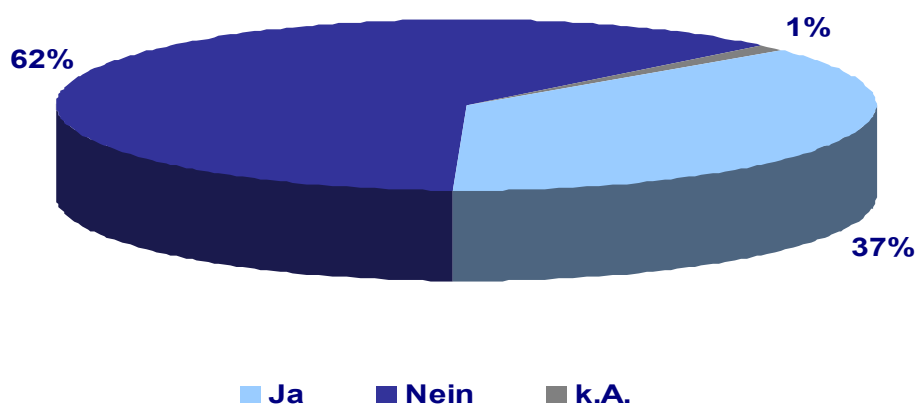
Angesichts der sonst positiven Stimmen zu der zukünftigen Geschäftserwartung, scheinen die münsteraner Unternehmer zwar positiv in die Zukunft zu sehen, ihren Beschäftigtenstand aber mehrheitlich nicht auszuweiten zu wollen. Ein Blick auf die im nächsten Abschnitt folgenden Ergebnisse gibt Aufschluss.

## IV. Investitionsvorhaben

Neben der Bereitschaft neue Arbeitskräfte einzustellen, gilt die Haltung der Unternehmen zu Investitionen als gute Basis für eine Prognose der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung.

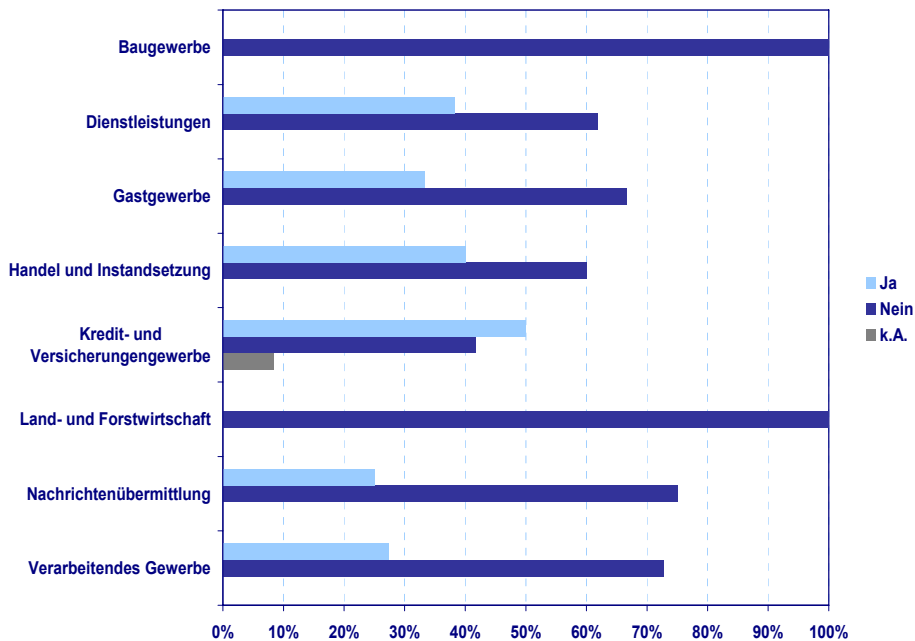
### 1. Investitionsvorhaben in Münster

Die Frage „Planen Sie in den nächsten sechs Monaten am Standort Münster zu investieren?“ verneinten 62 Prozent der Unternehmen während 37 Prozent mit „Ja“ antworteten. Ein Prozent machte keine Angaben.



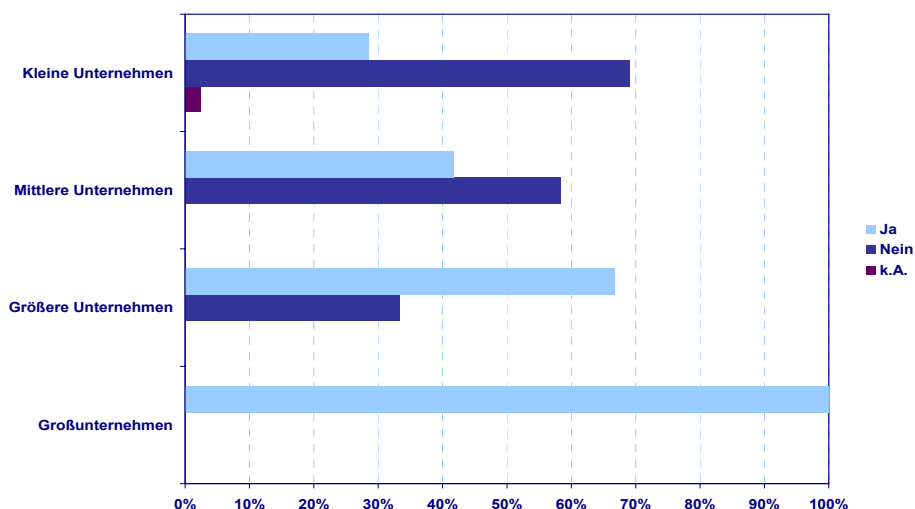
(Abb. 4.1.1 – Alle Branchen zur Beurteilung der Investitionsvorhaben)

Insbesondere die Branchen *Kredit- und Versicherungsgewerbe* (50 Prozent), *Handel und Instandsetzung* (40 Prozent) und *Dienstleistungen* (38 Prozent) gaben ein Investitionsvorhaben an. *Land- und Forstwirtschaft* sowie *Baugewerbe* antworteten einstimmig, innerhalb der nächsten sechs Monate am Standort Münster nicht investieren zu wollen (*Anmerkung: Die Rückmeldungen aus den letztgenannten Branchen waren sehr gering.*).



(Abb.4.1.2 - Investitionsvorhaben nach Branchen; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Branche)

Bei der Betrachtung nach Größen ergibt sich eine Parallele zur Frage nach der Änderung der Beschäftigtenanzahl aus Abschnitt III.2. Auch hier steigt mit der Größe des Unternehmens der Anteil der positiven Antworten. So gaben *alle* Großunternehmen ein Investitionsvorhaben innerhalb der nächsten sechs Monate an, während es bei den kleinen Unternehmen nur 29 Prozent sind. Diese Erkenntnis muss aufgrund der geringen Rückmeldung von größeren- und Großunternehmen dennoch kritisch betrachtet werden.

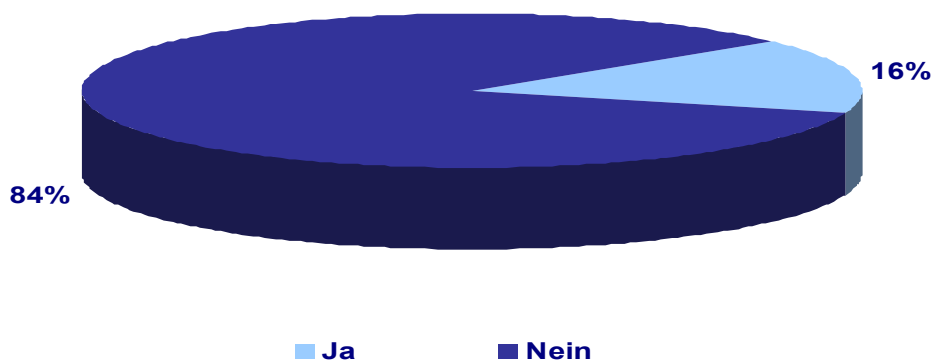


(Abb.4.1.3 - Investitionsvorhaben nach Größe; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Größe)

## 2. Investitionen außerhalb von Münster

„Planen Sie in den nächsten sechs Monaten außerhalb von Münster zu investieren?“ beantworteten 84 Prozent mit „nein“, 16 Prozent hingegen bejahten dies.

Eindeutige Schlüsse und Erklärungsansätze lassen sich anhand der Vielschichtigkeit der münsteraner Wirtschaft wohl nicht ziehen. Es kommt hier eine Standortverlagerung ebenso in Betracht, wie eine Expansion ins Umland. Eine Berücksichtigung überregional tätiger Unternehmen im Detail, konnte hier nicht stattfinden.

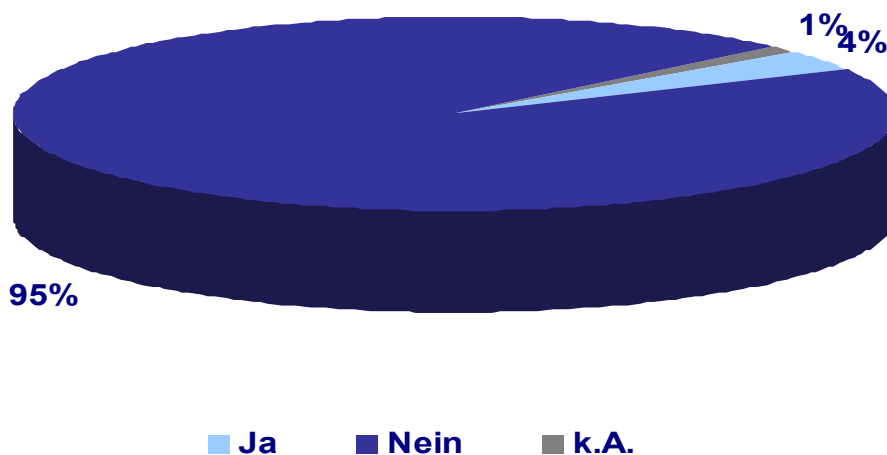


(Abb.4.2.1 - Investitionen außerhalb von Münster, gesamte Wirtschaft)



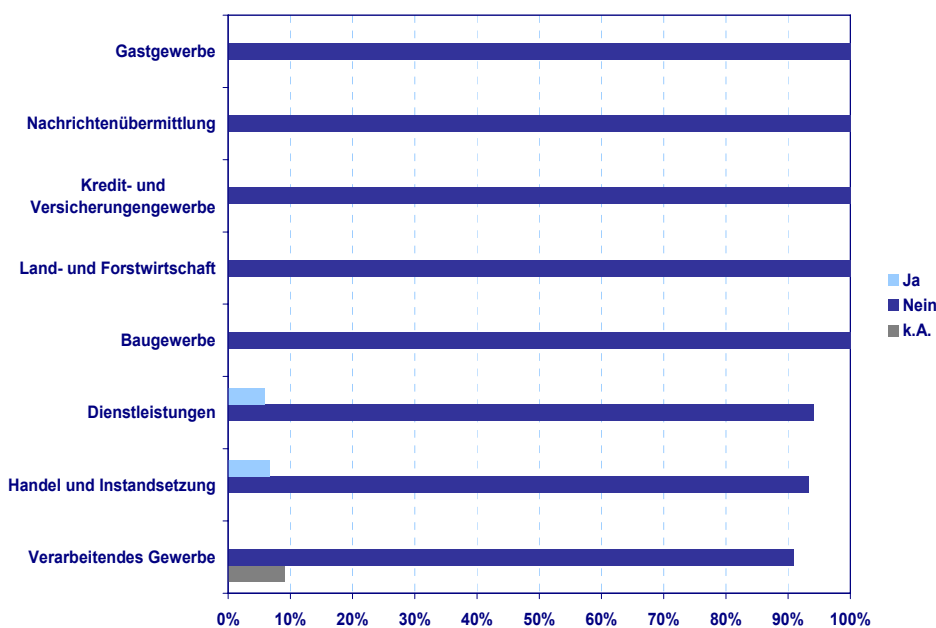
## V. Planung einer Standortliquidation

Es wurden die derzeit in Münster ansässigen Unternehmen gefragt: „Planen Sie in den nächsten sechs Monaten Ihren Standort in Münster aufzulösen?“ 95 Prozent haben nicht diese Absicht, während vier Prozent dieser Frage zustimmten. Ein Prozent machte hierzu keine Angaben.



(Abb.5.1.1 - Planung einer Standortliquidation, gesamte Wirtschaft)

Die Unternehmen, die eine Auflösung planen, entstammen hierbei nur zwei Branchen: *Handel- und Instandsetzung* und *Dienstleistung*.



(Abb. 5.1.2 - Planung einer Standortliquidation nach Branchen; Anteile beziehen sich auf die jeweilige Branche)

## VI. Branchenspezifische Zusammenfassung

Die oben dargestellten Ergebnisse sind bereits umfassend. Von großem Interesse ist jedoch auch die Analyse der einzelnen Branchen im Zusammenhang.

### 1. Baugewerbe

*Anmerkung: Angesichts der Tatsache, dass wir von Unternehmen des Baugewerbes nur eine geringe Anzahl von Rückmeldungen bekommen haben, bitten wir den Leser, diese Auswertung vor diesem Hintergrund zu betrachten.*

Die Unternehmen des Baugewerbes schätzen den Standort Münster. Auch die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden durchweg als gut eingeschätzt. Die Ertragslage der Unternehmen zeigt eine positive Tendenz. So hat jedes Unternehmen in den letzten sechs Monaten seinen Ertrag steigern können. Etwas schlechter wird jedoch die derzeitige Geschäftslage eingeschätzt. Auch die Aussichten für das nächste halbe Jahr sind verhaltener. Die Beschäftigtenzahl ist trotz Ertragssteigerungen in den letzten sechs Monaten konstant. Auch für das nächste halbe Jahr planen die Unternehmen keine Neueinstellungen. Auffällig ist, dass die Unternehmen des Baugewerbes vor Investitionen scheuen. So gab keines der befragten Unternehmen an, in dem nächsten halben Jahr in oder außerhalb von Münster sich finanziell verstärkt zu betätigen. Standortliquidationen sind nicht avisiert.

- ▶ **Hervorragender Standort; sehr gute Rahmenbedingungen**
- ▶ **Ertragssteigerung aber Skepsis gegenüber zukünftiger Entwicklung**
- ▶ **Keine Veränderung bei Beschäftigtenanzahl**
  
- ▶ **Keine verstärkten Investitionen, aber auch keine Standortschließungen geplant**

### 2. Land- und Forstwirtschaft

*Aufgrund nur eines teilnehmenden Unternehmens dieser Branche ist eine branchenspezifische Auswertung nicht aussagekräftig.*

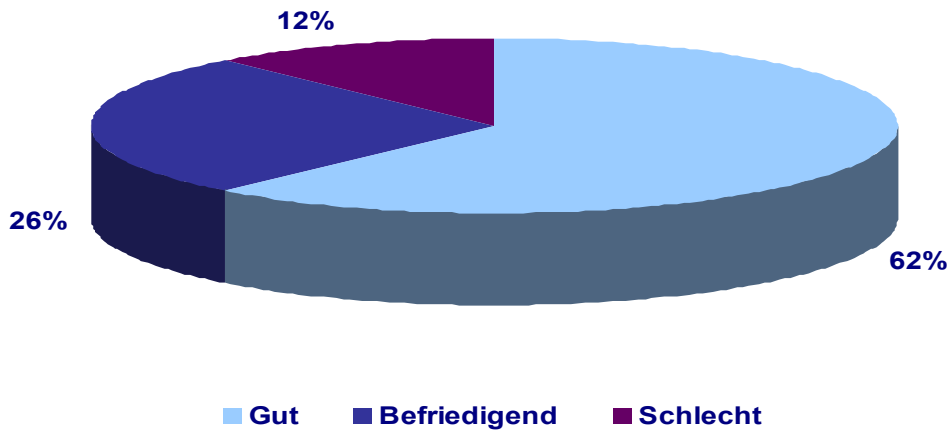
### 3. Dienstleistung

Das Dienstleistungsgewerbe ist in Münster sehr stark vertreten und wurde daher in dieser Befragung entsprechend oft interviewt. Es nimmt etwa die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen dieser Befragung ein, und stellt somit die größte Branche dar.

- ▶ **Branche in Münster sehr stark vertreten**

Dieser Sektor bewertet den Standort Münster mehrheitlich positiv. Lediglich jedes zehnte Unternehmen bewertet diesen „schlecht“, jedes vierte „befriedigend“.

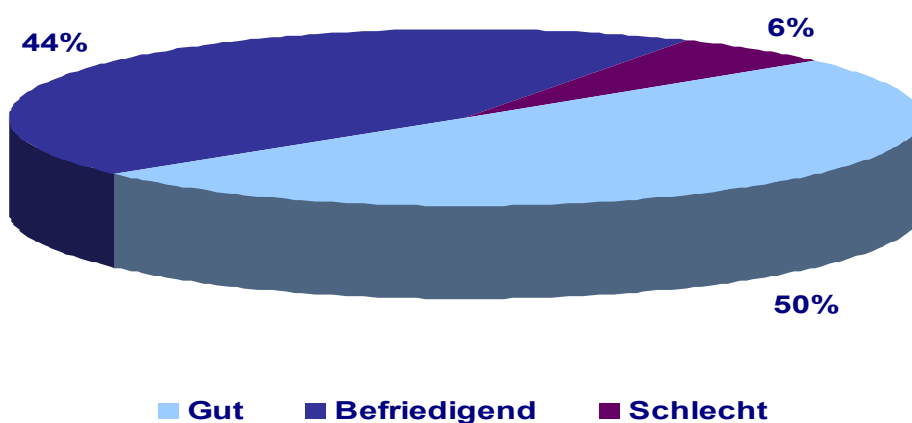
- ▶ Mehrheitlich positive Bewertung des Standortes Münster



(Abb. 6.3.1 – Bewertung des Standortes Münster der Dienstleistungsbranche)

Ebenfalls positiv werden die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eingestuft, von etwa 44 Prozent der befragten Unternehmen der Branche *Dienstleistungen* als „befriedigend“, von der Hälfte der Teilnehmer sogar als „gut“, nur ca. sechs Prozent sind mit ihnen unzufrieden.

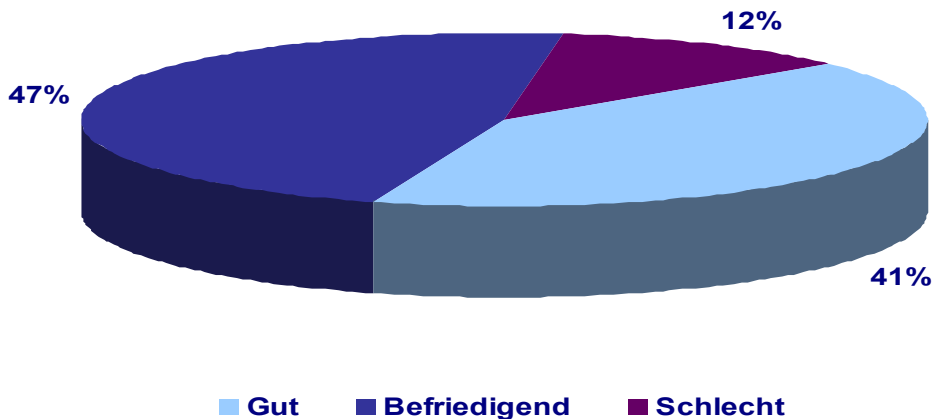
- ▶ Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen: fast ausschließlich „gut“



(Abb. 6.3.2 – Bewertung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Münster der Dienstleistungsbranche)

Die interessanten Beurteilungen zur derzeitigen Geschäftslage ergeben, dass diese zum Großteil „befriedigend“ (47 Prozent) oder sogar „gut“ (41 Prozent) eingestuft werden,

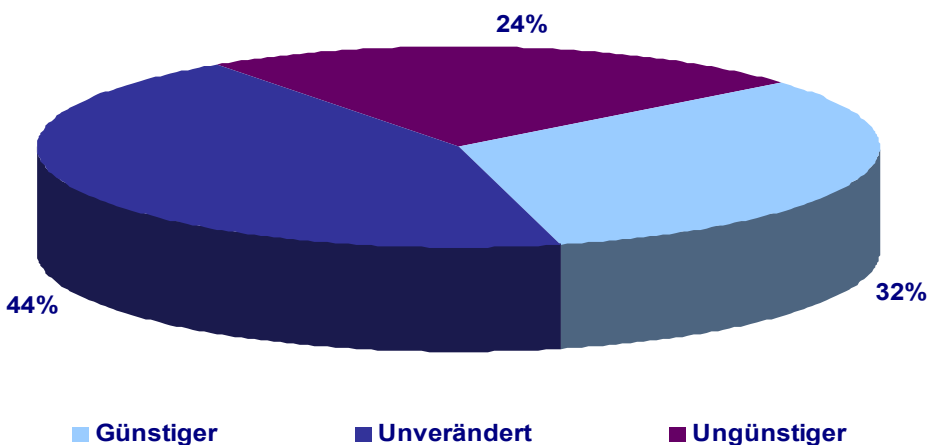
- ▶ Derzeitige Geschäftslage: 47 % „gut“ und 41 % „befriedigend“



(Abb. 6.3.4 – Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in Münster der Dienstleistungsbranche)

für die nächsten sechs Monate die Erwartungen der Geschäftslage für etwa ein Drittel der Befragten aber sogar positiv ist und an eine Verbesserung dieser geglaubt wird. 44 Prozent der Befragten erwarten keine Veränderung, während etwa jedes vierte Unternehmen des Dienstleistungsgewerbes an eine Verschlechterung für das eigene Unternehmen glaubt.

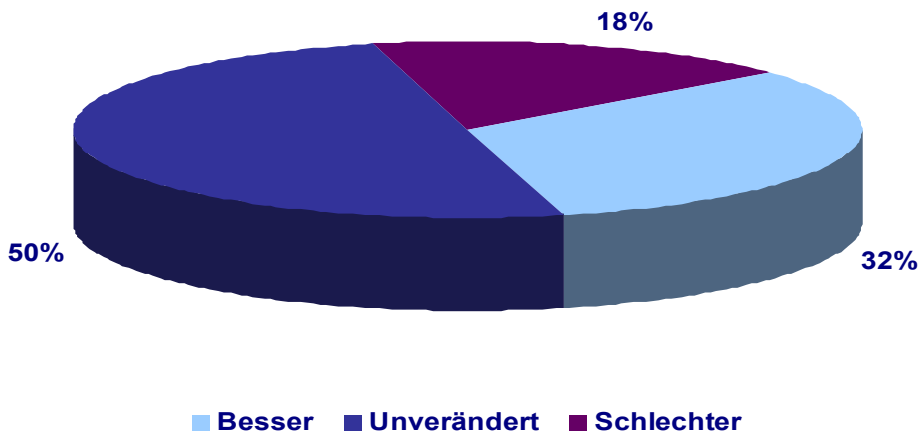
► Etwa ein Drittel glaubt an eine günstigere Geschäftslage für die Zukunft



(Abb. 6.3.5 – Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr der Dienstleistungsbranche)

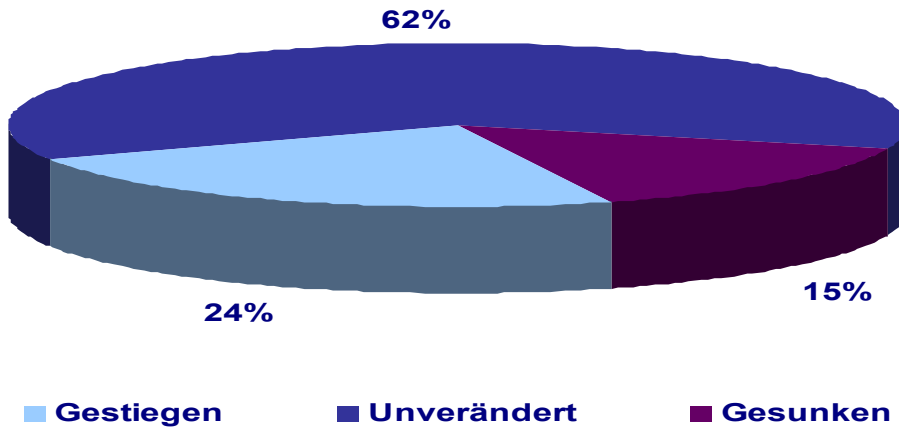
Die Aussagen der Unternehmen über die Veränderungen in den letzten sechs Monaten zeigen, dass etwa ein Drittel eine verbesserte Ertragslage verzeichnen konnte, wo hingegen sich für die Hälfte der Befragten diesbezüglich keine Veränderungen ergaben; allerdings musste in diesem Zeitraum auch etwa jedes fünfte Unternehmen einer schlechteren Ertragslage gegenüberstehen.

► Etwa ein Drittel hatte verbesserte Ertragslage im letzten halben Jahr



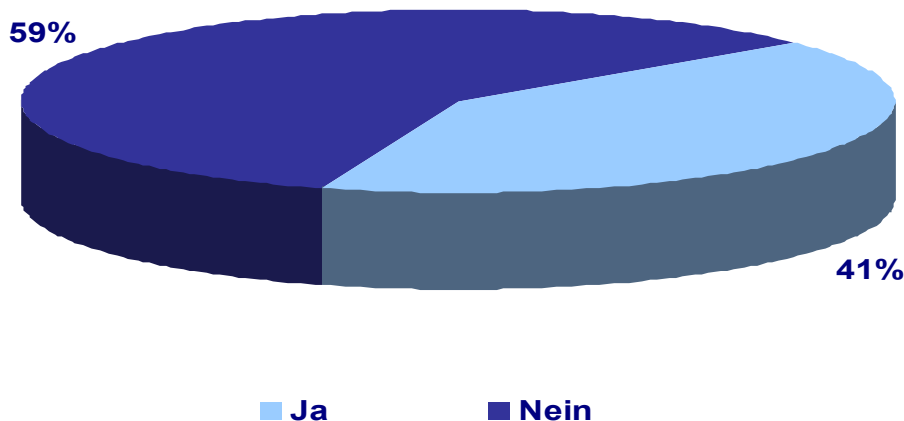
(Abb. 6.3.6 – Veränderung der Ertragslage in den letzten sechs Monaten der Dienstleistungsbranche)

Bei der Mitarbeiterentwicklung hat sich im letzten halben Jahr ein tendenziell positiver Trend abgezeichnet. Während sich bei 62 Prozent der antwortenden Unternehmen keine Veränderungen ergeben haben, hat etwa jedes vierte Unternehmen Mitarbeiter eingestellt und nur etwa jedes sechste Unternehmen Mitarbeiter entlassen.



(Abb. 6.3.7 – Mitarbeiterentwicklung in den letzten sechs Monaten der Dienstleistungsbranche)

Etwa vier von zehn Unternehmen der Dienstleistungsbranche planen sogar Mitarbeiter im nächsten halben Jahr einzustellen.



(Abb. 6.3.8 – Antworten auf die Frage, ob es geplant ist, in den nächsten sechs Monaten Mitarbeiter einzustellen für die Dienstleistungsbranche)

Trotz der insgesamt positiven Antworten zum Standort Münster, der Entwicklung der Geschäftslage und der Mitarbeiterentwicklung planen sechs Prozent der Teilnehmer ihren Standort in Münster aufzulösen.

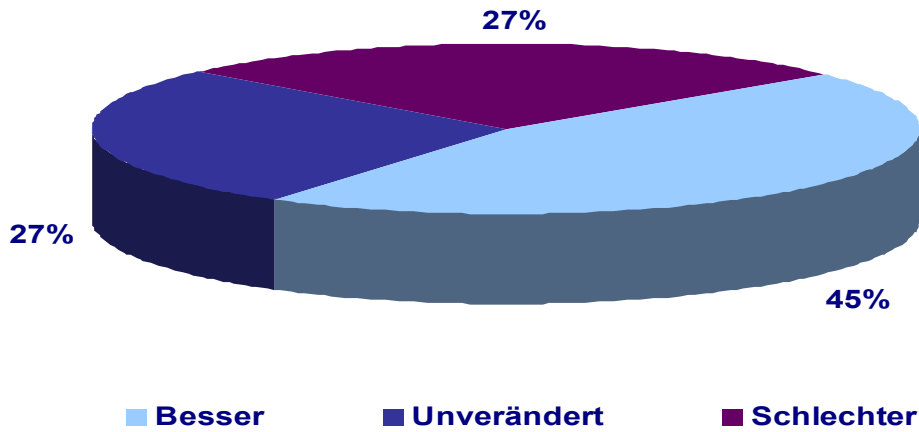
#### 4. Verarbeitendes Gewerbe

Das *Verarbeitende Gewerbe* beurteilt den Standort Münster positiv. Die Mehrheit der Unternehmen bewertet den Standort mit „gut“ bis „befriedigend“ (36 Prozent „gut“, 55 Prozent „befriedigend“, 9 Prozent „schlecht“), nur neun Prozent vergeben ein schlechtes Urteil. Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden mehrheitlich nur als befriedigend eingestuft, knapp jedes zehnte Unternehmen empfindet diese als gut bzw. schlecht (9 Prozent „gut“, 82 Prozent „befriedigend“, 9 Prozent „schlecht“).

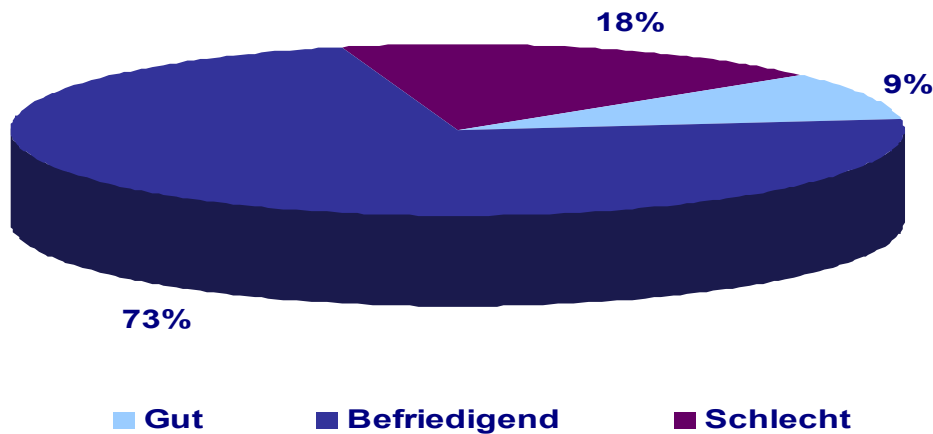
Die derzeitige Geschäftslage findet die Mehrheit, der in Münster ansässigen Unternehmen, „befriedigend“. Fast jedes fünfte Unternehmen beurteilt diese jedoch „schlecht“ (9 Prozent „gut“, 73 Prozent „befriedigend“, 18 Prozent „schlecht“). Dabei ist die Veränderung in den letzten sechs Monaten sehr unterschiedlich: Fast die Hälfte spürte eine Besserung, während die restlichen Unternehmen zu gleichen Teilen sowohl keine Veränderung, wie auch eine Verschlechterung empfanden (45 Prozent „gut“, 27 Prozent „unverändert“, 27 Prozent „schlechter“). In den kommenden sechs Monaten glaubt die Mehrheit an eine unveränderte Geschäftslage, während mehr als jedes dritte Unternehmen mit einer günstigeren Entwicklung rechnet. Knapp zehn von hundert Unternehmen

- ▶ befriedigende bis schlechte derzeitige Geschäftslage,
- ▶ ein Drittel blickt positiv in die Zukunft

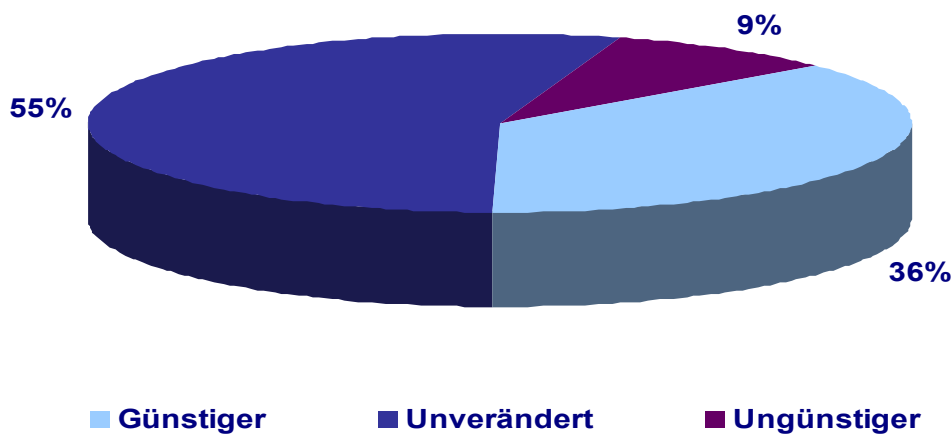
glauben dennoch an eine Verschlechterung (36 Prozent „gut“, 55 Prozent „unverändert“, 9 Prozent „schlechter“).



(Abb.6.4.1 - Veränderung der Geschäftslage in den letzten sechs Monaten)



(Abb.6.4.2 - aktuelle Geschäftslage)



(Abb.6.4.3 - Geschäftserwartung für die kommenden sechs Monate)

64 Prozent der befragten Unternehmen des *Verarbeitenden Gewerbe* gaben an, in den letzten sechs Monaten keine neuen Mitarbeiter eingestellt

zu haben. 27 Prozent stellten neue Arbeitskräfte ein, 9 Prozent mussten sogar Kräfte entlassen. Bei den Investitionen ist die Lage ähnlich verhalten: Die Mehrheit der Unternehmen plant keine Investitionen am Standort Münster, fast jedes dritte Unternehmen gibt dennoch Investitionsvorhaben an (ja 27 Prozent, nein 73 Prozent). Außerhalb des Standorts Münster wollen jedoch nur 9 Prozent investieren (9 Prozent „ja“, 91 Prozent „nein“). Ebenso plant keines der Unternehmen seinen Geschäftsbetrieb in Münster einzustellen, dennoch machten neun Prozent keine Angaben zu dieser Frage.

### **5. Handel und Instandsetzung**

Die Beurteilungen der Gewerbetreibenden aus *Handel und Instandsetzung* sind sehr differenziert. Zunächst setzt sich auch hier die positive Beurteilung des Standortes Münster fort. Der überwiegende Teil der Befragten antwortete mit „gut“; nur rund jedes dritte Unternehmen schätzt die Lage als „befriedigend“ ein (73 Prozent „gut“, 27 Prozent „befriedigend“, 0 Prozent „schlecht“). Das Bild wandelt sich jedoch im Bezug auf die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. So meint jedes 14. Unternehmen, die Rahmenbedingungen seien „schlecht“. Rund die Hälfte votiert jedoch mit einem „gut“. 40 Prozent sehen Reserven (53 Prozent „gut“, 40 Prozent „befriedigend“, 7 Prozent „schlecht“). Zwar hat sich die Ertragslage jedes zweiten Unternehmens in den letzten sechs Monaten verbessert (53 Prozent „besser“, 27 Prozent „unverändert“, 20 Prozent „schlechter“) doch beurteilt nur jedes dritte Unternehmen die derzeitige Geschäftslage als „gut“ (33 Prozent „gut“, 60 Prozent „befriedigend“, 7 Prozent „schlecht“). Die Mehrheit kann die derzeitige Geschäftslage nicht loben; schon jedes 14. Unternehmen schätzt die derzeitige Ertragslage als „schlecht“ ein, jedes 5 Unternehmen beklagt Ertragseinbußen. Für das kommende halbe Jahr erwartet der überwiegende Teil der Branchen kaum günstigere Bedingungen (33 Prozent „günstiger“, 60 Prozent „unverändert“, 7 Prozent „schlechter“). Nur jedes Dritte Unternehmen blickt mit einer positiven Prognose in die Zukunft. Nur ein Drittel der befragten Unternehmen konnte oder will die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse steigern. Positiv anzumerken ist, dass es laut

▶ **Hervorragender Standort**

▶ **Rahmenbedingungen verbesserungsbedürftig**

▶ **i.d.R. Ertragslage verbessert**



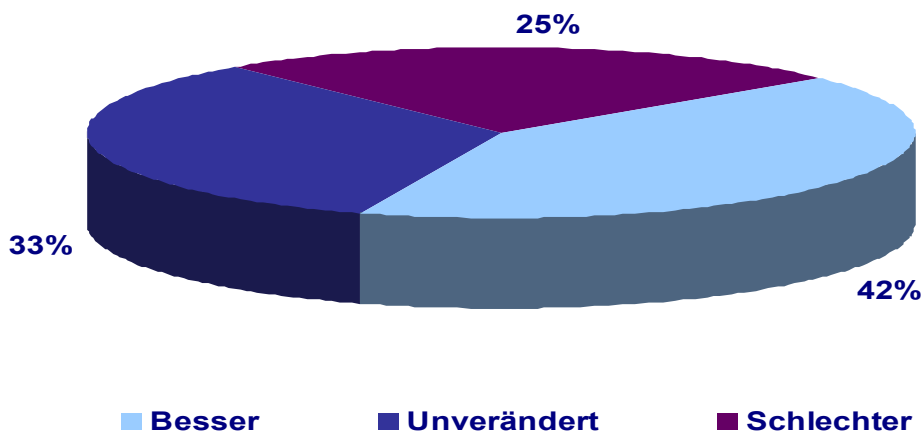
Angaben der Unternehmen keine negativen Korrekturen gegeben hat. Die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse ist somit als konstant und steigend einzuschätzen. Auffällig in dieser Branche ist der Umfang der Investitionsvorhaben. So gaben 40 Prozent an, verstärkt in ihren Münsteraner Standort investieren zu wollen; fast jedes dritte Unternehmen sucht jedoch auch außerhalb von Münster nach Investitionsmöglichkeiten. Dieses Drittel setzt sich zu je gleichen Teilen aus Unternehmen aller Größen zusammen. Fast jedes zweite der in den Münsteraner Standort investierenden mittleren Unternehmen setzt dabei auch auf Investitionen außerhalb von Münster. Ebenfalls auffällig ist, dass jedes 14. Unternehmen plant, den Standort in Münster zu liquidieren.

## **6. Kredit- und Versicherungsgewerbe**

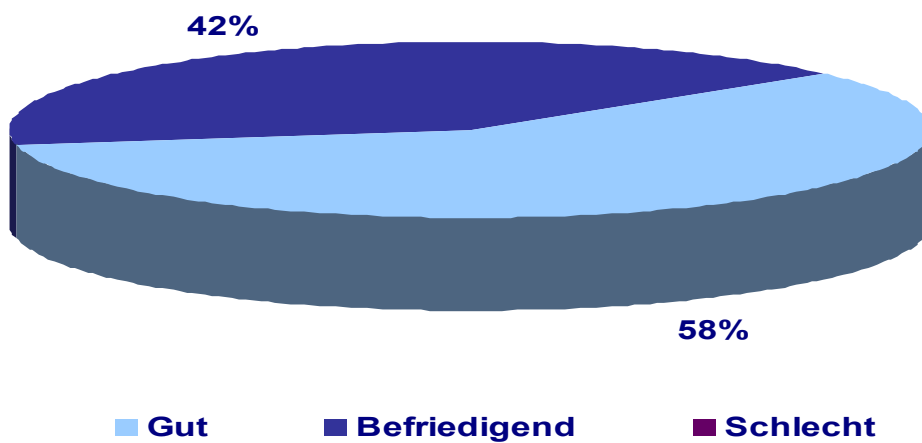
Die positive Beurteilung des Wirtschaftsstandorts Münster vieler anderer Branchen setzt sich bei den Unternehmen des *Kredit- und Versicherungsgewerbes* fort. Die Mehrheit beurteilt den Standort als „gut“, ein Viertel aller Unternehmen lediglich als befriedigend (75 Prozent „gut“, 25 Prozent „befriedigend“, 0 Prozent „schlecht“). Ebenso attestieren diese Unternehmen dem Standort gute politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen (67 Prozent „gut“, 33 Prozent „befriedigend“, 0 Prozent „schlecht“).

Die Mehrheit von 58 Prozent beurteilt die derzeitige Geschäftslage als „gut“, 42 Prozent als „befriedigend“. Die Entwicklung der letzten sechs Monate empfinden viele Unternehmen als unterschiedlich: 42 Prozent spürten eine Verbesserung, für 33 Prozent blieb sie unverändert und 25 Prozent empfanden sogar eine Verschlechterung. Für die nächsten sechs Monate erwartet jedes dritte Unternehmen (33 Prozent) eine günstigere Geschäftslage, 42 Prozent glauben an keine Veränderung, 25 Prozent rechnen sogar mit einer ungünstigeren Entwicklung. Bei der Mehrheit der Unternehmen hat sich die Anzahl der Beschäftigten in den letzten sechs Monaten nicht verändert (17 Prozent „gestiegen“, 75 Prozent „unverändert“, 8 Prozent „gesunken“), jedoch planen 58 Prozent in den nächsten sechs Monaten neue Arbeitskräfte zu beschäftigen.

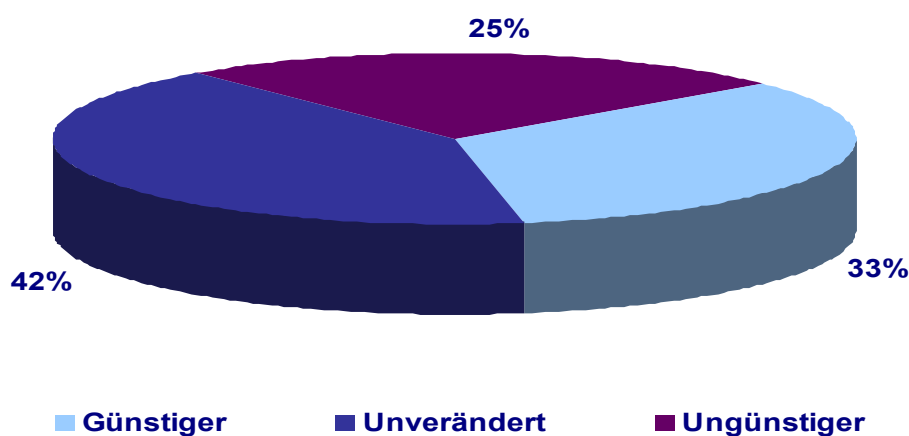
- ▶ **Mehrheit sieht gute derzeitige Lage**
- ▶ **Sehr Unterschiedliche Erwartungen für die Zukunft**



(Abb.6.6.1 - Veränderung der Geschäftslage in den letzten sechs Monaten)



(Abb.6.6.2 - aktuelle Geschäftslage)



(Abb.6.6.2 - Geschäftserwartung für die kommenden sechs Monate)

Investitionsvorhaben am Standort Münster innerhalb der nächsten sechs Monate hat jedes zweite Unternehmen, 8 Prozent wollten hierzu keine Angaben machen. Außerhalb von Münster wollen zusätzlich 18 Prozent investieren; eine Auflösung des Geschäftes in Münster plant keiner der Befragten.

## 7. Nachrichtenübermittlung

Alle vier Teilnehmer der Branche *Nachrichtenübermittlung* bewerten den Standort Münster als „gut“. Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen befinden die Hälfte der Befragten als „befriedigend“, wobei die andere Hälfte diese sogar als „gut“ deklariert. Die zentralen Fragen zur Entwicklung der Geschäftslage werden konträr beantwortet. Die Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage für das Unternehmen in Münster wird von „gut“ über „befriedigend“ bis „schlecht“ beantwortet. Zur Frage nach der Veränderung der Ertragslage im letzten halben Jahr für das jeweilige Unternehmen, antwortet die Mehrheit, sie habe sich verbessert, während nur ein Unternehmen sie als „ungünstiger“ als vorher bezeichnet.

Bei den eigenen Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr kommen wiederum alle Antworten vor, von einer Verbesserung über keine Veränderung bis zur Verschlechterung, wobei hier die Mehrheit eine günstigere Geschäftslage erwartet.

Während bei der Hälfte der Teilnehmer die Mitarbeiterzahl in den letzten drei Monaten gleich geblieben ist, hat die andere Hälfte weitere Mitarbeiter eingestellt. Die gleiche Aufteilung ergibt sich für die geplante Mitarbeiterentwicklung für die nächsten sechs Monate. Bei 50 Prozent der Befragten bleibt sie gleich, bei den anderen 50 Prozent wird sich voraussichtlich anwachsen.

## 8. Gastgewerbe

*Aufgrund nur eines teilnehmenden Unternehmens dieser Branche ist branchenspezifische Auswertung nicht aussagekräftig.*

- ▶ Standort Münster durchweg gut bewertet
- ▶ Verbesserung der Ertragslage für die Mehrheit im letzten halben Jahr
- ▶ Divergierende Geschäftserwartung
- ▶ Steigende Beschäftigtenanzahl

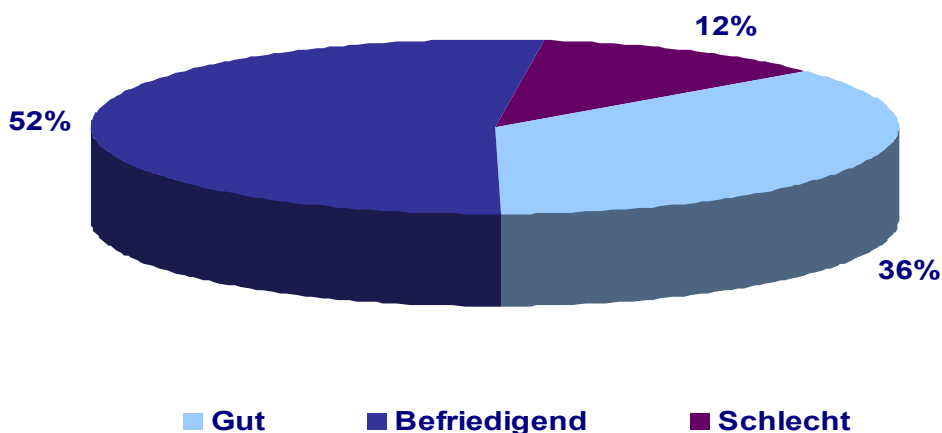
## VII. Unternehmensgrößenspezifische Zusammenfassung

### 1. Kleine Unternehmen

Die kleinen in Münster ansässigen Unternehmen, also die Unternehmen, die bis zu 10 Mitarbeiter beschäftigen, attestieren dem Wirtschaftsstandort Münster ein insgesamt sehr positives Urteil (gut 64 Prozent, befriedigend 31 Prozent, schlecht 5 Prozent). Ebenso zufrieden sind sie mit den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen (gut 50 Prozent, befriedigend 45 Prozent, 5 Prozent schlecht).

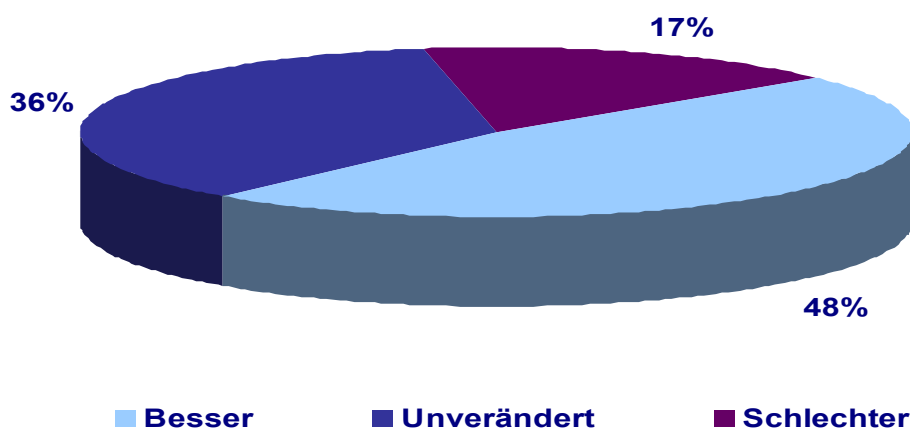
Die Mehrheit der kleinen Unternehmen beurteilt die derzeitige Geschäftslage als „befriedigend“, mehr als jedes Dritte sogar als „gut“ (36 Prozent „gut“, 52 Prozent „befriedigend“, 12 Prozent „schlecht“).

► aktuell zufrieden stellende  
Geschäftslage



(Abb.7.1.2 - Aktuelle Geschäftslage)

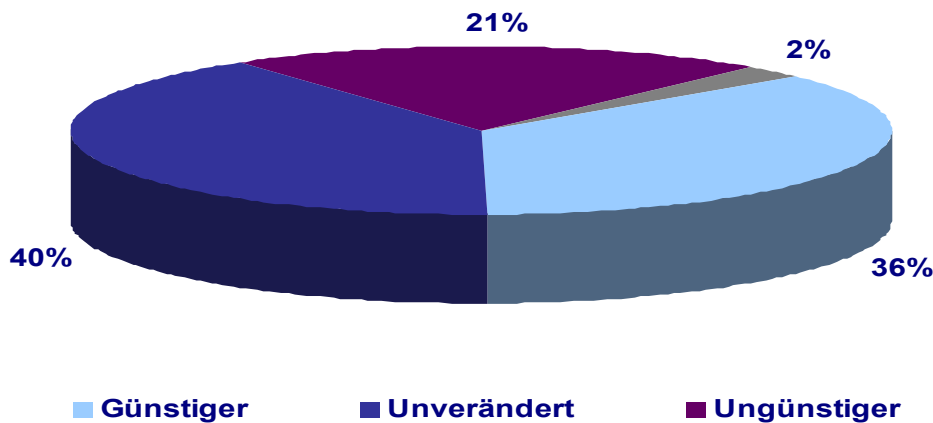
Die Änderung der Ertragslage stufte fast die Hälfte als „besser“ ein (48 Prozent „besser“, 36 Prozent „unverändert“, 17 Prozent „schlechter“).



(Abb.7.1.1 - Veränderung der Geschäftslage in den letzten sechs Monaten)

Für das nächste halbe Jahr sind die Erwartungen unterschiedlich: 36 Prozent rechnen mit einer Verbesserung und 40 Prozent glauben an eine unveränderte Lage, während 21 Prozent von trüberen Aussichten ausgehen.

► differenzierte Erwartungen



(Abb.7.1.3 - Geschäftserwartung für die kommenden sechs Monate)

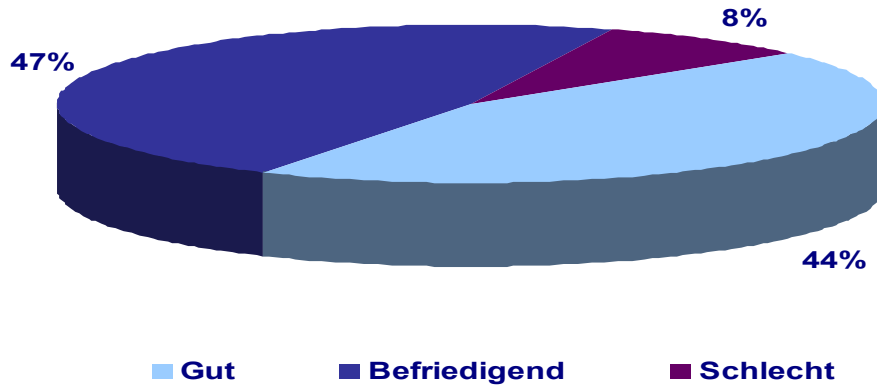
Die Mehrheit der kleinen Unternehmen hat in den letzten sechs Monaten keine neuen Arbeitskräfte eingestellt, 24 Prozent gaben eine Steigerung an und 12 Prozent ein Absinken. Jedoch plant immerhin jedes Dritte Unternehmen, in den nächsten sechs Monaten neue Kräfte einzustellen (33 Prozent „ja“, 67 Prozent „nein“). Ebenso haben 29 Prozent der kleinen Unternehmen Investitionspläne am Standort Münster (29 Prozent „ja“, 71 Prozent „nein“), 17 Prozent auch außerhalb Münsters (17 Prozent „ja“, 83 Prozent „nein“). Fünf von Hundert der befragten kleinen Unternehmen planen sogar eine Einstellung des Geschäftsbetriebes in Münster (5 Prozent „ja“, 95 Prozent „nein“).

## 2. Mittlere Unternehmen

Das Gros der mittleren Unternehmen, also der Unternehmen mit einer Anzahl der Beschäftigten zwischen 11 und 100, bescheinigt dem Standort Münster ein gutes Urteil (67 Prozent „gut“, 25 Prozent „befriedigend“, 8 Prozent „schlecht“) und auch die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden als positiv eingeschätzt (44 Prozent „gut“, 50 Prozent „befriedigend“, 6 Prozent „schlecht“).

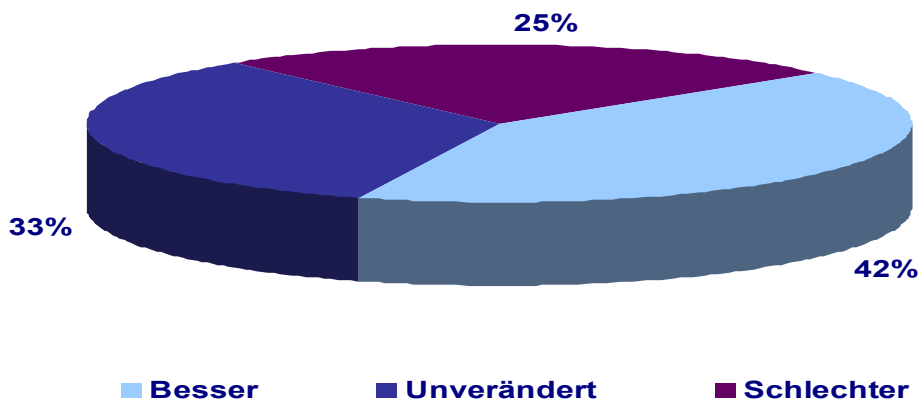
Auch die derzeitige Geschäftslage sehen die mittleren Unternehmen als

positiv an: 44 Prozent beurteilen diese als „gut“, 47 Prozent als „befriedigend“ und 8 Prozent als „schlecht“.



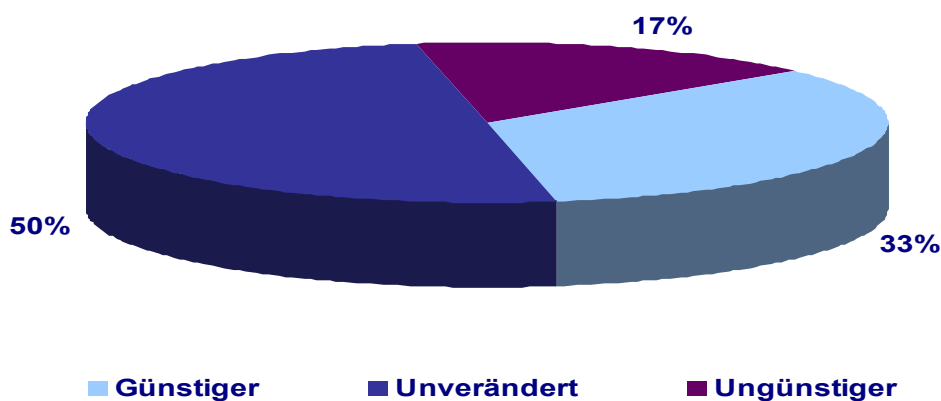
(Abb.7.2.2 - Aktuelle Geschäftslage)

Die Entwicklung empfanden die Befragten sehr differenziert: 42 Prozent spürten eine Verbesserung, 33 Prozent keine Änderung und 25 Prozent gar eine Verschlechterung.



(Abb.7.2.1 - Veränderung der Geschäftslage in den letzten sechs Monaten)

Für das nächste halbe Jahr dennoch gibt es eine positive Tendenz (33 Prozent „günstiger“, 50 Prozent „unverändert“, 17 Prozent „ungünstiger“).



(Abb.7.2.3 - Geschäftserwartung für die kommenden sechs Monate)

Dementsprechend hat sich die Mitarbeiterzahl in den letzten sechs Monaten bei 25 Prozent der befragten mittleren Unternehmen positiv verändert (25 Prozent „gestiegen“, 72 Prozent „unverändert“, 3 Prozent „gesunken“) und auch für das nächste halbe Jahr planen 39 Prozent, Arbeitskräfte einzustellen (39 „ja“ Prozent, 61 Prozent „nein“). Die positive Tendenz setzt sich bei den Investitionsvorhaben fort: 42 Prozent planen ein solches Vorhaben innerhalb der nächsten sechs Monate zu realisieren (42 Prozent „ja“, 58 „nein“ Prozent). Außerhalb von Münster wollen lediglich 11 Prozent investieren. Immerhin 3 Prozent der Befragten mittleren Unternehmen plant sein Gewerbe aufzulösen.

### 3. Größere Unternehmen

*Anmerkung: Angesichts der Tatsache, dass wir von größeren Unternehmen nur eine geringe Anzahl von Rückmeldungen bekommen haben, bitten wir den Leser, diese Auswertung vor diesem Hintergrund zu betrachten.*

Die größeren Unternehmen, also die Unternehmen mit 101 bis 500 Mitarbeitern, sind zufrieden mit dem Standort Münster (33 Prozent „gut“, 67 Prozent „befriedigend“, 0 Prozent „schlecht“), die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen empfinden *alle* Befragten als befriedigend. Die Geschäftslage beurteilen sie positiv (33 Prozent „gut“, 67 Prozent „befriedigend“, 0 Prozent „schlecht“), für 33 Prozent verbesserte sich im letzten halbe Jahr die Ertragslage, für jedes zweite Unternehmen (67 Prozent) blieb sie unverändert. Für die kommenden sechs Monate sind die Erwartungen auffällig „schlecht“: Zwar rechnet jedes zweite Unternehmen mit einer unveränderten Geschäftslage, doch rechnet jedes dritte Unternehmen mit einer ungünstigeren Entwicklung (0 Prozent „günstiger“, 67 Prozent „unverändert“, 33 Prozent „schlechter“). In den letzten sechs Monaten stieg die Zahl der Mitarbeiter bei 33 Prozent, bei 67 Prozent blieb sie unverändert. Trotz der schlechten Geschäftserwartungen bei jedem dritten Unternehmen, planen 67 Prozent in den nächsten sechs Monaten neue Kräfte zu beschäftigen (67 Prozent „ja“, 33 Prozent „nein“).

► **aktuell positive Geschäftslage**

► **negativer Trend**

Die Investitionsvorhaben sind ebenso ehrgeizig: zwei von drei Unternehmen gaben an, im nächsten halben Jahr in den Standort Münster zu in-

vestieren (66 Prozent „ja“, 34 Prozent „nein“). Dabei investieren 67 Prozent der größeren, meist auch überregional agierenden Unternehmen auch außerhalb Münster (67 Prozent „ja“, 33 Prozent „nein“).

Eine Liquidation am Standort Münster plante keines der befragten Unternehmen (0 Prozent „ja“, 100 Prozent „nein“).

#### **4. Großunternehmen**

*Anmerkung: Angesichts der Tatsache, dass wir von Großunternehmen nur eine geringe Anzahl von Rückmeldungen bekommen haben, bitten wir den Leser, diese Auswertung vor diesem Hintergrund zu betrachten.*

Die in Münster ansässigen Großunternehmen, also Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten, bescheinigen dem Wirtschaftsstandort Münster sowie den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einstimmig ein Urteil „gut“.

▶ **aktuell befriedigende Geschäftslage**

Als sei ein Großunternehmen nur schwer von seinem Kurs abzubringen und bekomme Schwankungen unmerklich zu spüren, gaben alle Befragten eine befriedigende derzeitige Geschäftslage an, die in den letzten sechs Monaten unverändert war und auch in der nahen sechsmonatigen Zukunft als „unverändert“ erwartet wird. Alle Großunternehmen gaben an, dass ihre Mitarbeiterzahl in den letzten sechs Monaten gesunken sei, sie aber für das kommende halbe Jahr Neueinstellungen planten. Ebenso gab die Mehrheit Investitionsvorhaben am Standort Münster an. Investitionen außerhalb Münsters, in direktem Zusammenhang mit dem Standort Münster, gab keiner der Befragten an. Eine Schließung am Standort Münster verneinten ebenfalls alle befragten Unternehmen.

▶ **unveränderte Entwicklung erwartet**



## H. Danksagung

Einen besonderen Dank wollen wir den Unternehmen aussprechen, die uns ihre Einschätzung anvertraut haben!

Daher haben wir uns entschieden, allen Unternehmen, die die Möglichkeit der Logo- und Adressveröffentlichung auf der Projektseite [www.gki.move-ev.de](http://www.gki.move-ev.de) wahrgenommen haben, auch in diesem Bericht Erwähnung finden zu lassen.

Folgende Unternehmen haben von der Möglichkeit gebrauch gemacht, ihr Logo auf der Internetseite einstellen zu lassen.



Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG  
Am Hawerkamp 31  
48155 Münster



Dental-Technik Lehmköster-Sperber-Weers  
Inhaber: Detlef Urbaniak e. K  
Robert-Bosch-Str. 2-4  
48153 Münster



scam . medienagentur  
Ralf Wierling  
Raiffeisenstrasse 5  
48161 Münster  
[www.scam.de](http://www.scam.de)



Rucksack Reisen  
Hammer Str. 418  
48153 Münster  
[www.rucksack-reisen.de](http://www.rucksack-reisen.de)



Ago Dental Labor GmbH  
Osttor 44  
48165 Münster  
[www.ago-dental.de](http://www.ago-dental.de)



PSD Bank Westfalen-Lippe eG

Kaiser-Wilhelm-Ring 3a  
48145 Münster  
[www.psd-wl.de](http://www.psd-wl.de)



amadeo Marketing & Design

Alter Postweg 62  
48167 Münster  
[www.amadeo-marketing.de](http://www.amadeo-marketing.de)



Volksbank Münster eG

Neubrückenstr. 66  
48143 Münster  
[www.volksbank-muenster.de](http://www.volksbank-muenster.de)



Deilmann Planungsgesellschaft mbH

Deilmannhof  
Rothenburg 14-16  
48143 Münster